

Modulhandbuch

für den Studiengang

Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit (berufsbegleitend) B. A.

vom 25. April 2018

für Studierende mit Studienbeginn WS 2018/19 **(PO-Version 02)**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort.....	3
Wichtige Hinweise	5
Abkürzungsverzeichnis.....	6
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung	7
0.1.1: Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht.....	8
0.1.2: Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen	10
0.1.3 Träger und Orte von Bildung und Erziehung	12
0.1.4 Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit	14
0.2.1 Praxisbegleitung und Reflexion.....	16
0.2.2 Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz	19
0.2.3 Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung	21
0.2.4 Entwicklung, Bildung und Interaktion	23
0.3.1 Organisatorische und fachpolitische Grundlagen.....	25
0.3.2 Sozialpolitik.....	28
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit.....	30
A.1: Organisationen der Sozialen Arbeit	31
A.2: Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit (zweimestrig).....	33
A.3 Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit (zweimestrig)	36
A.4 Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	38
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit	42
B.1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....	43
B.2: Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	45
B.3: Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit (zweimestrig)	48
B.4: Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung) (zweimestrig) ...	50
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt.....	54
C.1: Praxisbezogenes Studienprojekt I (zweimestrig)	55
C.2: Praxisbezogenes Studienprojekt II (zweimestrig).....	60
C.3: Praxisbezogenes Studienprojekt III (zweimestrig)	65
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit.....	70
D.1: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit (zweimestrig).71	
D.2: Methoden der Sozialen Arbeit.....	74
D.3: Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	77
D.4: Supervision / Kooperationshandeln	79
Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit	83
E.1: Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	84
E.2: Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I (zweimestrig)	86
E.3: Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II (zweimestrig)	88
E.4: Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit.....	90

Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft.....	93
F.1: Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit.....	94
F.2: Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit (zweisemestrig)	97
F.3: Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (zweisemestrig).....	99
F.4: Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	102
Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung.....	106
G.1: Aktuelle Entwicklungen	107
G.2: Bachelorarbeit	109

Vorwort

Das Modulhandbuch beschreibt den im Wintersemester 2014/2015 eingeführten berufsbegleitenden Bachelorstudiengang *Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit* an der Hochschule Kempten. Dieser geht auf eine Initiative des Bayerischen Jugendringes (BJR) und des Institutes für Jugendarbeit Gauting zurück und wird in Kooperation mit diesen durchgeführt.

Das Studienkonzept orientiert sich an den Prinzipien des Bologna-Prozesses. Hierbei wird Wert gelegt auf eine übersichtliche Struktur, eine klare Modularisierung sowie eine angemessene Aufteilung der zu erbringenden Leistungen, bei fairer Zuteilung der Ressourcen und bei transparenter Klärung der Erwartungshaltung an Inhalte, Lernziele und Leistungsüberprüfungen.

Hintergrund für den Studiengang ist der Fachkräftebedarf in dem Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit. Hauptberuflichen pädagogischen Fachkräften aus diesem Bereich soll die Möglichkeit gegeben werden einen Hochschulabschluss zu erlangen. Angeknüpft wird hierbei an ihre beruflichen und auch ehrenamtlichen Erfahrungen in diesem Arbeitsfeld. Der Studiengang ist grundständig und generalistisch ausgerichtet und bildet, ausgehend von den beruflichen Erfahrungen in der Jugendarbeit, für die ganze Breite der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit aus. Das heißt er ist – entsprechend der Anforderungen aus dem bundesweit geltenden Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des Fachbereichstages Soziale Arbeit – so aufgebaut, dass die Absolvent*innen des Studiengangs „ihr Wissen und Verstehen in einem spezialisierten Gebiet der Sozialen Arbeit sowie über die ganze Breite des Faches nachweisen“ (Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit, 2016, S. 26) können.

Das gesamte Studium umfasst, einschließlich der Anrechnung einer vorausgegangenen Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher*in oder eines vergleichbaren Bildungsabschlusses, zehn Semester mit 210 CP-Punkten. Von der vorausgegangenen Ausbildung zum/zur Erzieher*in, beziehungsweise von vergleichbaren Bildungsabschlüssen, werden insgesamt 70 ECTS-Punkte angerechnet. Bezug genommen wird dabei auf die Lernfelder im 1. und 2. Studienjahr, in denen insgesamt ca. 2880 Stunden absolviert werden. Die Anrechnung von Teilen der vorausgegangenen pädagogischen Ausbildung ist angemessen,

Die sechs Lernfelder des Lernplans der Fachakademien sind (1) „Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln“, (2) „Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten“, (3) „Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern“, (4) „Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten“, (5) „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen“, (6) „Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren“.

„Die Lernfelder der Ausbildung beziehen sich auf die beruflichen Handlungsfelder, die im kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern Fachschulen/Fachakademien (Beschluss der KMK vom 01.12.2011) dargestellt sind. ... Damit soll sichergestellt werden, dass der länderübergreifende Lehrplan das gesamte Spektrum der beruflichen Handlungsaufgaben von Erzieherinnen und Erziehern in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe abbildet. ... In jedem Handlungsfeld des kompetenzorientierten Qualifikationsprofils wird durch Kompetenzen, die für die jeweiligen Berufsaufgaben erforderlich sind, der Anspruch an eine qualifizierte Berufsausbildung formuliert. In den Lernfeldern des länderübergreifenden Lehrplans sind alle Kompetenzen aus den Handlungsfeldern des kompetenzorientierten Qualifikationsprofils aufgegriffen. Damit soll sichergestellt werden, dass der länderübergreifende Lehrplan auch dem Qualifikationsanspruch des kompetenzorientierten Qualifikationsprofils folgt“ (Lehrplan für die Fachakademie für Sozialpädagogik auf

Grundlage des länderübergreifenden Lehrplans, landesspezifisch angepasst, hrsg. v. Bayerisches Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. München 2017, S. 22).

Das Studium ist in einer Kursform mit 18 Präsenztagen pro Semester organisiert, die als Blockveranstaltungen stattfinden. Hinzu kommen wöchentliche E-Learning Einheiten sowie Prüfungszeiten. Beginn des Studiums ist jeweils das Wintersemester. Vom ersten bis zum sechsten Semester werden insgesamt drei, sich jeweils über zwei Semester erstreckende Projekte, als praxisbezogene Studienprojekte durchgeführt. Diese finden nach Möglichkeit im jeweiligen beruflichen Arbeitsfeld statt und sollen vertiefte Theorie-Praxisbezüge ermöglichen. Eines der drei praxisbezogenen Studienprojekte muss allerdings in einem anderen Handlungsfeld als dem der eigenen Berufstätigkeit durchgeführt werden. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums ist die staatliche Anerkennung als Sozialpädagog*in verbunden.

Das Studium findet an der Hochschule Kempten (drei Tage im Wintersemester und drei Tage im Sommersemester) und im Institut für Jugendarbeit Gauting (neun Tage je Semester) sowie in Regionalgruppen in Wohnortnähe (sechs Tage je Semester) statt. Der Studiengang ist grundsätzlich gebührenfrei. Kosten entstehen für den für alle Studiengänge zu entrichtenden Semesterbeitrag sowie für die Tagungsgebühren (Übernachtung und Verpflegung) bei den Präsenzveranstaltungen.

Juli 2022,

Prof. Dr. Regina Münsterlein (Praxisbeauftragte, Fachstudienberatung)

Prof. Dr. Peter Nick (Studiengangskoordination)

Prof. Dr. Anja Reinalter

Verena Schindele (Referentin der Fakultät für den Studiengang)

Wichtige Hinweise

- (1) Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2018/2019 erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen. Es dient der Information der Studierenden und beschreibt die einzelnen Module, welche in der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit (SPO BA SJ) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten vom 25. April 2018 verbindlich festgelegt werden. Dies entspricht der **PO-Version 2**. Ob dieses Modulhandbuch für Sie gilt, können Sie am einfachsten feststellen, indem Sie im MeinCampus-Portal Ihre PO-Version heraussuchen und mit dieser Angabe abgleichen. Die PO-Version finden Sie dort u.a. unter *Mein Studium > Studienservice > Mein Status* als Klammerangabe nach der Bezeichnung Ihres Studiengangs. Die Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Kempten und ihre jeweiligen Änderungssatzungen können Sie auf der Internetseite der Hochschule Kempten abrufen.
- (2) Dieses Modulhandbuch wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.¹ Dennoch sind Unklarheiten und Fehler nicht auszuschließen. Sie können uns helfen, besser zu werden, indem Sie uns auf solche Ungereimtheiten hinweisen, zum Beispiel per E-Mail an verena.schindele@hs-kempten.de.
- (3) Der in den Modulblättern angegebene Arbeitsaufwand dient den Studierenden zur Orientierung, mit wieviel Präsenzlehre und wieviel Eigenleistung im Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung, Erstellung von Studienarbeiten, Feldderkundungen, Projektarbeit o.ä.) im jeweiligen Modul zu rechnen ist. Der Wert für das Selbststudium stellt dabei keine Vorgabe dar; der tatsächliche Zeitaufwand für die Eigenleistung kann von Person zu Person vom genannten Wert abweichen. Auch der Wert für die Präsenzlehre stellt nur einen gemittelten Näherungswert dar. Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes wird davon ausgegangen, dass ein Creditpoint 25 Stunden entspricht, eine Semesterwochenstunde (SWS) 45 Minuten und eine Lehrveranstaltung durchschnittlich 13 mal pro Semester angeboten wird.

¹ Redaktionelle Änderung zuletzt am 07.10.2022

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelorarbeit (35 bis 45 Seiten je Person)
Ber	Bericht (maximal 45 Seiten je Person)
CP	Credit Points
ECTS	European Credit Transfer System
e-L	e-Learning
LV	Lehrveranstaltung
mP	mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten je Person)
Pf	Portfolio (maximal 25 Seiten je Person)
Präs	Präsentation (maximal 25 Minuten je Person)
Proj	Projekt
PrS	Satzung über die praktischen Studiensemester an der Hochschule Kempten
Sem.	Semester
sP	schriftliche Prüfung
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
STA	Studienarbeit (maximal 25 Seiten je Person)
sU	Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunde/n
Ü	Übung
VL	Vorlesung

Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung

Der Modulbereich 0 umfasst insgesamt 70 Credit Points. Diese werden von der vorausgegangenen Ausbildung zum/zur Erzieher*in gemäß dem Lehrplan für die Fachakademien für Sozialpädagogik (hrsg. v. Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, München 2017), beziehungsweise von vergleichbaren Bildungsabschlüssen, pauschal angerechnet.

Details zur Zulassung und Anrechnung finden Sie in der SPO sowie auf den [Internetseiten](#) des Studiengangs.

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnotenbildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sp90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sp90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								

C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
<i>Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit</i>								
D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
<i>Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit</i>								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
<i>Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft</i>								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
<i>Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung</i>								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

0.1.1: Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht
Modulnummer	0.1.1

Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Friso Ross
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit insbesondere für den Modulbereich E „Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit“
Qualifizierungsziele	Die Studierenden sind vertraut mit Grundwerten unserer Gesellschaft, Normen und Gesetzen und kennen Traditionen ihrer Herkunft.
Lehrinhalte	- Werte als Grundhaltungen menschlichen Zusammenlebens - ganzheitliches Menschenbild als Voraussetzung pädagogischen Handelns - gesellschaftliche Situation von Menschen mit Beeinträchtigung; Soziale Situation und Inklusion - Einstellungen und Verhalten gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung - Sozialisationsinstanzen von Adressaten der Sozialen Arbeit - das Grundgesetz: Grundwerte, Menschenbild, Grundrechte - unterschiedliche subkulturelle Lebenswelten und Menschenbilder in einer pluralistischen Gesellschaft - Familie, Erziehung und Zusammenleben im gesellschaftlichen Wandel - Familie, Erziehung und Zusammenleben in unserer Gesellschaft - Bedeutung von Gesundheit, Prävention und gesunder Ernährung - Gesundheitserziehung - Menschenbilder in Medien - Formen von Sprache und deren Einsatz - Werte und Würde des Menschen im christlichen Kontext - christliche Ethik - ethische Dimensionen des Handelns - ethische Impulse aus den Weltreligionen
Lern-/Lehrformen	k. A.

Literaturempfehlungen	Dollinger, Bernd (2012): Ethik und Soziale Arbeit. In: Werner Thole (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch, 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 987-997 Gruber, Hans-Günter (2009): Ethisch denken und handeln. Grundzüge einer Ethik der Sozialen Arbeit. Stuttgart: 2. aktual. u. verb. Aufl., Lucius & Lucius. Gramm, Christof / Pieper, Stefan Ulrich (2015): Grundgesetz Bürgerkommentar. Baden-Baden: 3. Aufl., Nomos-Verlag. Loos, Claus (2015): Recht: verstanden! So funktioniert unser Rechtssystem. Juristische Grundlagen einfach erklärt. München: 2. Aufl., Deutscher Taschenbuchverlag.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	250 h
ECTS	10 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.1.2: Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen
Modulnummer	0.1.2
Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.

Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit insbesondere für D.2
Qualifizierungsziele	Die Studierenden sind in der Lage, bei der Erstellung von Handlungskonzepten aus systemischer Sicht Informationen zu sammeln und sie zu vernetzen, Hypothesen zu bilden, Ziele zu entwickeln, didaktische Entscheidungen zu treffen und entsprechende Prozesse zu begleiten und zu reflektieren. Die Studierenden können kompetent und qualifiziert beobachten. Sie erkennen, dass Wahrnehmung mit allen Sinnen ein komplexes und subjektives Geschehen ist. Die Auswirkungen allgemeiner und berufsbezogener Wahrnehmungsfehler sind ihnen bewusst und sie entwickeln Strategien der Selbstkontrolle. Sie kennen die Bedeutung der sozialen Wahrnehmung. Darüber hinaus begreifen sie Beobachtung und Datensammlung als Grundlage methodischen Handelns. Sie kennen unterschiedliche Beobachtungsverfahren, können sie umsetzen und sind in der Lage, Beobachtung von Deutung und Wertung abzugrenzen. Die für die Interpretation von Beobachtung notwendigen Erklärungsansätze sind ihnen bekannt, können angewandt werden und sind Grundlage für das erzieherische Handeln.
Lehrinhalte	- Zielfindung und Zielformulierung als Grundlage professionellen Arbeitens - Anforderungen an Zielsetzung in der Sozialen Arbeit - Faktoren, die die Zielsetzung beeinflussen - Prinzipien Sozialer Arbeit - Schritte methodischen Handelns - Eigenreflexion und Kriterien der Selbst- und Fremdevaluation - Mittel und Vorgehensweisen im Erziehungs- und Bildungsprozess - Erstellen von Hilfeplänen und Entwicklungsberichten - Gestaltung entwicklungsfördernder Rahmenbedingungen - Hilfen für die Bewältigung von Schwellen-, Übergangs- und Krisensituationen - Aufsichtspflicht und Haftung - Jugendschutz - Rechtsstellung von Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit in der Gesellschaft - Rechtsstellung von Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit und angrenzenden Feldern - Darstellung von Methoden und Anwendungsberreichen

	- Einsatz von Medien auf der Grundlage von medienpädagogischen Beurteilungskriterien - Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Medienangeboten - Möglichkeiten der Verarbeitung von Medienerlebnissen - Kreative Umsetzung von Medieninhalten - Lernen durch Bewegung und Musik - Vermittlung des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstands - Erfahrungsaustausch und Reflexion der bisher gemachten Erfahrungen
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Ehrhardt, Angelika (2010): Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim u. a.: Beltz Kreft, Dieter; Müller, C. Wolfgang (Hrsg.) (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	250h
ECTS	10 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.1.3 Träger und Orte von Bildung und Erziehung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Träger und Orte von Bildung und Erziehung
Modulnummer	0.1.3
Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit

Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.1
Qualifizierungsziele	Die Studierenden kennen die Trägerstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Grundlage der Finanzierung sozialpädagogischer Einrichtungen. Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Grundlagen der sozialpädagogischen Arbeit. Sie haben einen Einblick in die Grundlagen von Verwaltungsaufbau und Verwaltungshandeln. Ebenso ist ihnen die Bedeutung des Trägers als Rechtssubjekt in einer pluralistischen Gesellschaftsordnung bewusst. Aus den geltenden Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Effektivität in der Organisation leiten sie die zunehmende Notwendigkeit von kontinuierlicher Organisations- und Qualitätsentwicklung ab. Die Studierenden sind befähigt, Praxissituationen aus rechtlicher Sicht einzuordnen, einschlägige Quellen aufzufinden und lösungsorientiert auf diese Situationen anzuwenden.
Lehrinhalte	- Systeme sozialer Sicherung - Grundgesetz als Wertordnung - Ausgewählte Rechtsquellen und ihre Entstehung - Stellung von öffentlicher Verwaltung und Behörden - Einfluss von UN Konventionen - Bildungsauftrag in der Kinder- und Jugendhilfe - Inhalte und Quellen rechtlicher Rahmenbedingungen von Feldern der Sozialen Arbeit - Rechtsstellung der hauptberuflich in der Sozialen Arbeit Tätigen - Rechtsgrundlagen für professionelles Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit - Für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsstellungen von Adressat*innen innerhalb des Rechtssystems zum Beispiel Haftung von Minderjährigen und Menschen mit Beeinträchtigungen - Aufsichtspflicht und Haftung - Jugendschutz - Aufgabe und Organisation der Jugendhilfe, freie und öffentliche Jugendhilfe - Trägerbegriff in der Jugendhilfe - Rechtsformen und Organisationsstrukturen - Finanzierung von Einrichtungen der Sozialen Arbeit

	- Organisation von Qualitätsentwicklung, Selbst- und Fremdevaluation - Wirtschaftlichkeit und Effektivität in der Sozialen Arbeit - Verwaltungsaufbau und Verwaltungshandeln - Hauptberufliche in der Sozialen Arbeit als Arbeitnehmer*innen - Arbeitsverhältnis, Arbeitnehmerschutzgesetze - Tarifverträge und Arbeitsvertragsrichtlinien - Dienst- und Weisungsstrukturen - Personalführung, Beurteilung - Datenschutz und Schweigepflicht - Rechtliche Aspekte in der Öffentlichkeitsarbeit und Organisation in den Praxisbezogenen Studienprojekten
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Jordan, Erwin/Maykus, Stephan/Stuckstätte, Eva Christina (2015): Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. überarbeitete Auflage. München: Beltz Juventa Merchel, Joachim (2008): Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 2. überarbeitete Auflage. Weinheim und München: Beltz Juventa.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.1.4 Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit
Modulnummer	0.1.4
Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbarkeit insbesondere für den Modulbereich B „Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit“
Qualifizierungsziele	Im Rahmen ihrer Aufgabenstellung in der Sozialen Arbeit, Bildung und Erziehung verstehen die Studierenden Bildung als individuellen, lebenslangen Prozess. Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit unterschiedlichen Vorstellungen von Bildung auseinander zu setzen. Sie begreifen deren Abhängigkeit vom Wertesystem der Gesellschaft und unterscheiden die Bildungsaufträge verschiedener Institutionen. Die Studierenden können Bildungsprozesse zulassen, ermöglichen, initiieren, begleiten und unterstützen. Dabei berücksichtigen sie wesentliche Komponenten personaler Bildung, Partizipation, ethischen Bezug, Freiheit der Entscheidung, Interaktion und Kommunikation und das eigene Handeln. Sie sind in der Lage, gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen im Bereich Bildung und Erziehung kritisch zu reflektieren und in Bezug zu den Möglichkeiten und Grenzen der Sozialen Arbeit zu setzen.
Lehrinhalte	- Klärung zentraler Begriffe: Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lernen, Therapie, Inklusion, Exklusion - Voraussetzungen für Bildungs- und Lernprozesse wie zum Beispiel Menschenbild und Motivation - Pädagogische Prinzipien, Basiskompetenzen - Lernmethodische Kompetenzen und spezielle Lernprinzipien zur Gestaltung von Lernprozessen bei Menschen mit Beeinträchtigung - Kenntnisse über Lerntypen - Zusammenhang von Entwicklungsverlauf und Bildungsprozessen - Unterstützung und Gestaltung von Bildungsprozessen in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit - Überblick über weiterführende Bildungseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung - Gestalten von Übergängen

	- Bedeutung von Bildung, Erwartungen der Gesellschaft - Diskussion verschiedener Bildungsbegriffe und Bildungsziele - Soziale Ungleichheit an der Bildungsbeteiligung und kompensatorische Erziehung - Medien zur Unterstützung von selbstbestimmten Lernprozessen - Bildungsbegriff in der Sozialen Arbeit - Bildungsinstitutionen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit (Kooperation und Konkurrenz) - Bildungsauftrag und Bildungsziele in unterschiedlichen Arbeitsfeldern
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Amthor, Ralf Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Beltz Juventa Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (Hrsg.) (2022): Fachlexikon der Sozialen Arbeit, 9. Auflage. Baden-Baden: Nomos Kreft, Dieter/Ingrid Mielenz (Hrsg.) (2021): Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, 9. Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans/Rainer, Treptow/Ziegler, Holger (Hrsg.) (2018): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Reinhardt Schilling
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.2.1 Praxisbegleitung und Reflexion

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Praxisbegleitung und Reflexion
Modulnummer	0.2.1

Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.1, A.4, C.1, C.2, C.3, D.3, D.4
Qualifizierungsziele	Die Studierenden transferieren die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die berufliche Praxis mit den jeweils spezifischen Organisationsstrukturen, üben dabei professionelles pädagogisches Handeln ein und sind in der Lage dies zu reflektieren. Dabei werden sie sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst und entdecken neue Ressourcen. Es geht darum, die Studierenden in ihren Handlungskompetenzen so zu stärken und zu unterstützen, dass sie Strategien für ihr berufliches Handeln entwickeln und nutzen können, um so berufliche Praxis verantwortungsvoll bewältigen und effektiv mitgestalten können.
Lehrinhalte	- Auseinandersetzung mit den Wertvorstellungen der eigenen Person und der Zielgruppe - Werte und Wertkonzepte der Praxiseinrichtung - Zielgruppen- und einrichtungsspezifische Ansätze der Werterziehung - Bewusste Steuerung von Selbstbildungsprozessen - Gestaltung von zielgruppenspezifischen Bildungsprozessen - persönliche Erprobung verschiedener Beobachtungsverfahren - Auseinandersetzung mit den eigenen Beobachtungen - Methodisches Handeln in unterschiedlichen Arbeitsfeldern - Auseinandersetzung mit verschiedenen Handlungskonzepten und Einrichtungskonzeptionen - Entdeckung eigener ästhetischer Ressourcen - Begleitung von Bildungs- und Erziehungsprozessen

	- Gestaltung handlungs- und erlebnisorientierter Erziehungssituationen - Reflexion der eigenen Beziehungsgestaltung - Überprüfung des eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhaltens - Konzeptentwicklung - Auseinandersetzung mit konkreten Formen der Teamarbeit - Einblick in die Vernetzung mit dem Umfeld - Kooperation mit Partnerinnen und Partnern im Sozialraum - Auseinandersetzung mit Organisationsstrukturen verschiedener Praxisstellen der Sozialen Arbeit - Einfluss von Berufsverbänden und Gewerkschaften - Aufgabenorientierter Einsatz von Dokumentation - Anwendung von fachspezifischem Erklärungswissen - Qualitätsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Merchel, Joachim (2005): Organisationsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Konzepte zur Reflexion, Gestaltung und Veränderung von Organisationen. Weinheim: Juventa Merchel, Joachim (2008): Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 2., überarbeitete Auflage. Weinheim und München: Beltz Juventa Ternes, Doris (2008): Kommunikation – eine Schlüsselqualifikation. Einführung zu wesentlichen Bereichen zwischenmenschlicher Kommunikation. Ein Lehrbuch. Paderborn: Junfermann
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	250h
ECTS	10 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.2.2 Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz
Modulnummer	0.2.2
Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für D.2
Qualifizierungsziele	Die Studierenden können mit Hilfe entsprechender Fachkenntnisse sozialpädagogische Situationen, Entwicklungsstände und Erziehungsprozesse diagnostizieren. Sie wissen um die Einflussfaktoren des jeweiligen Umfelds. Aus der Reflexion eigener Lernerfahrungen sind ihnen die Zusammenhänge zwischen individueller Lerngeschichte, Bildungs- sowie Erziehungsprozessen und Persönlichkeitsentwicklung bewusst. Die Studierenden kennen verschiedene Handlungskonzepte und Vorgehensweisen bei der Umsetzung in die Praxis. Sie sind in der Lage sich kritisch mit den dabei grundgelegten Menschenbildern auseinander zu setzen und an der Selbstevaluation von Einrichtungen mitzuarbeiten. Sie kennen methodische Konzepte und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.
Lehrinhalte	Pädagogik/Psychologie - Entwicklungsfördernde, entwicklungshemmende Grundhaltungen im Erziehungsprozess - Verhalten und seine Auswirkung auf den pädagogischen Prozess - Aspekte und Prinzipien pädagogischer Arbeit und ihrer methodischen Umsetzung

	- Konzepte und pädagogische Maßnahmen zur Realisierung von Erziehungs- und Bildungszielen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung - Professionalität im Beruf - Schritte zur Entwicklung beruflicher Identität - Diagnostischer Wert von Darstellungsprozessen - Konzeptionsentwicklung und Konzeptionsvergleich - Sozialpädagogische Handlungskonzepte - Aufgabenstellungen bezüglich Einzelner, Gruppen und des Gemeinwesens in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern Sozialkunde/Soziologie - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozessen in den Feldern der Sozialen Arbeit - Lebensphase Jugend und Peergroup-Phänomen - gesellschaftliche und pädagogische Reaktion auf abweichendes Verhalten und ihre Auswirkungen Recht und Organisation - Rechtsgrundlagen für Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe - Literatur- und Medienpädagogik - Entwicklung zielgruppenorientierter Medienkonzepte - Projektorientierte Medienarbeit
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Ehrhardt, Angelika (2010): Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Kreft, Dieter/Müller, C. Wolfgang (Hrsg.) (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	250h
ECTS	10 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.2.3 Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung
Modulnummer	0.2.3
Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für den Modulbereich D „Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit“
Qualifizierungsziele	Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die Entwicklung des beruflichen Rollenverhaltens und bauen ein differenziertes Konzept ihrer Berufsrolle auf. Dadurch erreichen sie die Professionalität, die für die selbstbewusste berufliche Kooperation mit anderen auch im Rahmen der beruflichen Interessensvertretung eine wichtige Voraussetzung darstellt. Sie begreifen Zusammenarbeit mit dem Träger und im Team als entscheidende Grundlage für das Gelingen der beruflichen Arbeit und können diese bewusst planen und reflektieren. Dialog- und Konfliktklärungsprozesse werden von ihnen initiiert und moderiert, um soziale Kompetenzen zu fördern. Die Studierenden können in exemplarischen beruflichen Situationen eigenes Handeln wertbezogen begründen. Sie entwickeln in einem Prozess der Reflexion und Differenzierung Maßstäbe für verantwortliches Handeln. Bei der Klärung von Wertkonflikten vertreten sie eigene Standpunkte und stellen diese nachvollziehbar dar. Sie unterscheiden zwischen Gleichgültigkeit und einer Toleranz, die sich im Rahmen der Grundwerte bewegt.

Lehrinhalte	- Hauptberufliche in der Sozialen Arbeit als Teil des sozialen Netzwerks (Dynamik der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, anderen Einrichtungen und beruflichen Organisationen, Spannungsfeld beruflicher – privater Lebensbereich) - die Person der hauptberuflich in der Sozialen Arbeit Tätigen im Spannungsfeld von Organisationsstrukturen und Interessen - Auseinandersetzung mit Wertevielfalt und deren Auswirkungen auf eigene Einstellungen - Entwicklung von Schlüsselqualifikationen als Basis für die professionelle berufliche Persönlichkeit - Rollenverhalten und Rollengestaltung in der Berufsrolle - Personalvertretung, Berufsverbände, Gewerkschaften - Bedeutung von Solidarität mit Benachteiligten und sozial Ausgegrenzten sowie Zivilcourage im Alltag und im beruflichen Handeln - Reflexion der eigenen Haltung bezüglich gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und Problemsituationen, wie zum Beispiel - o Wertewandel in unserer Gesellschaft - o abweichendes Verhalten - o soziale Ungleichheit - Diskussion aktueller Wertkonflikte - Umgang mit der religiösen Dimension in der Berufsrolle - Entscheidungsprozesse im persönlichen und beruflichen Leben - Selbstverständnis, Kompetenz und Zuständigkeit - Bild der Felder Sozialer Arbeit in der Gesellschaft - Persönliche Werthaltungen im beruflichen Alltag - Professionelle Einstellung und Menschenbild - Zusammenhänge zwischen gesunder Umwelt und persönlicher Gesundheit - Einfluss der Medien - Sprache als Medium und deren Einsatz
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Amthor, Ralf Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa Hering, Sabine/Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. überarbeitete Auflage. Weinheim/München: Beltz Juventa Müller, Carl Wolfgang (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit, 6. Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa Sachße, Christoph/Tennstedt, Florian (1998): Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland. Band 1: Vom Spätmittelalter bis zum 1. Weltkrieg. Stuttgart: Kohlhammer

	Sachße, Christoph/Tennstedt, Florian (1998): Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland. Band 2: Fürsorge und Wohlfahrtspflege 1871 - 1929. Stuttgart: Kohlhammer Schilling, Johannes/Sebastian Klus (2022): Soziale Arbeit. Geschichte, Theorie, Profession, 8.überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt Thole, Werner (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Auflage. Opladen/Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Wendt, Wolf Rainer (2008): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 - 1900. Wiesbaden: Springer VS Wendt, Wolf Rainer (2008): Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. Wiesbaden: Springer VS
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.2.4 Entwicklung, Bildung und Interaktion

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Entwicklung, Bildung und Interaktion
Modulnummer	0.2.4
Modulbereich	O: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. a.

Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für D.3, E.2, F.1
Qualifizierungsziele	Die Studierenden kennen organische, entwicklungsbedingte, motivationale und sozioökonomische Grundlagen individuellen Bildungsgeschehens. Sie wissen, dass Impulse für Bildungsprozesse nach den Prinzipien der Sozialen Arbeit und den Schritten des methodischen Handelns erfolgen. Sie können ihre Impulse zielgruppengerecht und entsprechend den Vorgaben der Einrichtung gestalten. Dabei setzen sie geeignete Medien ein. Die Studierenden wissen um die möglichen Diskrepanzen zwischen angestrebten Bildungszielen und der Möglichkeit des Scheiterns und kennen Hilfen zur Bewältigung solcher Situationen. Sie reflektieren die eigene Bildungsbiografie und entwickeln für sich persönliche und berufsbezogene Bildungsziele und das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Fort- und Weiterbildung. Sie sind in der Lage, Bildungsprozesse zu evaluieren und zu dokumentieren. Sie unterstützen bei der Erweiterung von Fähigkeiten und beim Erwerb lernmethodischer Kompetenzen. Sie reflektieren ihr eigenes Kommunikations- und interaktionsverhalten und sind sich ihrer Beteiligung an Kommunikations- und Interaktionsprozessen bewusst. Sie setzen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen geeignete Strategien ein, um Kommunikationsprozesse entsprechend den jeweiligen Anforderungen konstruktiv zu gestalten.
Lehrinhalte	- Systemisches Denken und Handeln in den Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit, exemplarisch in ausgewählten Bereichen: Familie, Institutionen, interkulturelle Bezugssysteme, Jugendkulturen, materielle Lebensbedingungen - Psychologische Erklärungsansätze, ihre Weiterentwicklung und Übertragung in die Praxis - Erscheinungsformen und Erklärungsmodelle von Beeinträchtigung - Basiskompetenzen für die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben in komplexen Systemen - Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung, Bildung in der Sozialen Arbeit - Psychologische Grundlagen der Kommunikation und Interaktion - Ursachen, Auswirkungen und Überwindung von Kommunikations- und Interaktionsstörungen - Spezifische Kommunikationsformen

	- Soziale Gruppenarbeit und das Erlernen kommunikativer Kompetenzen - Methoden der Texterschließung - Strategien, auch Texte auf wissenschaftlichem Abstraktionsniveau zu erschließen - Schritte des methodischen Handelns bei Bildungsprozessen - die eigene Bildungsbiografie - Professionalität und eigene Bildungsstrategien - Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens im verbalen und nonverbalen Bereich; Erkennen und Einwirken auf Kommunikationsstörungen - Professionelle Gestaltung von Beziehungen; - Grundsätze der Gesprächsführung; - Kommunikation und ihre Einflussfaktoren, - Wirkung der eigenen Person in der Interaktion
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Hörner, Wolfgang/Drinck, Barbara/Jobst, Solvejg (2010): Bildung, Erziehung, Sozialisation. Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. 2. überarbeitete Auflage. Opladen: Barbara Budrich Ternes, Doris (2008): Kommunikation – eine Schlüsselqualifikation. Einführung zu wesentlichen Bereichen zwischenmenschlicher Kommunikation. Ein Lehrbuch. Paderborn: Junfermann
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125 h
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.3.1 Organisatorische und fachpolitische Grundlagen

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen

Modulnummer	0.3.1
Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.1
Qualifizierungsziele	Die Studierenden kennen die Ziele und die Organisationsstruktur von Einrichtungen der Sozialen Arbeit. Sie verstehen die Notwendigkeit, die Qualität der Arbeit zu beschreiben und zu dokumentieren. Konzeptionsentwicklung und Qualitätsmanagement nehmen sie als wichtige Methoden beruflicher Tätigkeit wahr. Die Studierenden sind in der Lage, mit Partner*innen im Erziehungsprozess wie Eltern, Lehrkräften sowie Fachdiensten zusammenzuarbeiten und können für besondere Aufgaben- und Problemstellungen sowohl von innen als auch von außen Kooperationspartner*innen gewinnen. Ebenso sind sie fähig, das gesellschaftliche Umfeld und das Gemeinwesen, in dem sich eine Einrichtung befindet, in die ihrer Planung Arbeit einzubeziehen.
Lehrinhalte	- Pädagogik, Psychologie und weitere Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplinen, ihre spezifischen Problemstellungen und Aufgaben - Erkenntnisse der Organisations- und Arbeitspsychologie: - o Einrichtung als System - o Führungs- und Leitungsfunktionen in Organisationen - o psychologische Aspekte der Teamarbeit (individuelle, gruppenspezifische, arbeitsorganisatorische Aspekte, Konkurrenz und Wettbewerb) - o Konflikte: Bewertungs- oder Zielkonflikte, Verteilungs- oder Mittelkonflikte, Methoden- oder Verfahrenskonflikte

	- Notwendigkeit, Bedeutung und Formen der Zusammenarbeit im Team - Fachdienste und ihre Aufgabenbereiche, Formen und Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit - Gesellschaftliche Organisation von Erziehung und Bildung - Organisationsstruktur in sozialpädagogischen Einrichtungen - Qualitätsmanagement und Evaluation - Aufgabe und Organisation der Kinder- und Jugendhilfe, freie und öffentliche Kinder- und Jugendhilfe - Rechtsformen und Organisationsstrukturen - Organisation von Qualitätsentwicklung, Selbst- und Fremdevaluation - Organisationsentwicklung: Lernende Organisation, Lerntypen einer Organisation, Qualitätsmanagement - Personalentwicklung: Bewerbungsverfahren, Teamentwicklung - Dokumentation von Ergebnissen und Vereinbarungen - Nutzung verschiedener Medien für Öffentlichkeitsarbeit - Verfassen von öffentlichkeitswirksamen Schreiben (Konzeption, Pressemitteilung) - Eigenreflexion und Kriterien der Selbst- und Fremdevaluation - der Qualitätsbegriff in Einrichtungen der Sozialen Arbeit - Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - Teamarbeit - Familienarbeit - Schule, öffentliche Institutionen und Fachdienste als Kooperationspartner - Grundlagen und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Boeßenecker, Karl-Heinz/Vilain, Michael (2013): Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland. 2. überarbeitete Auflage. Weinheim/München: Beltz Juventa Jordan, Erwin/Maykus, Stephan/Stuckstätte, Eva Christina (2015): Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. München: Beltz Juventa. Merchel, Joachim (2008): Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 2. überarbeitete Auflage. Weinheim/München: Beltz Juventa
Prüfungsmodalitäten	

Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

0.3.2 Sozialpolitik

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Sozialpolitik
Modulnummer	0.3.2
Modulbereich	0: Grundlagen der Berufsausbildung
Art der Lehrveranstaltung	k. A.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	k. A.
Häufigkeit des Angebots des Moduls	k. A.
Dauer des Moduls	k. A.
Präsenzlehre	k. A.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für E. 6
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen: Die Studierenden kennen Grundsätze der Politikwissenschaft. Sie sind in der Lage eigenständig Fragen der Sozialpolitik zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie können die Bedeutung von Partizipation und gesellschaftlicher Solidarität für die Sozialpolitik erläutern.

	Sie kennen traditionelle und neuere Formen der Partizipation. Sie wissen um die Konflikte und Konfliktlösungen zwischen Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen als Tarifpartner*innen ebenso wie um die Bedeutung betrieblicher Mitbestimmung
Lehrinhalte	- Sozialisation - Grundfragen der Politik im Allgemeinen und der Sozialpolitik im Besonderen - Formen der politischen Partizipation - Ausdrucksformen gesellschaftlicher Solidarität und aktueller Ansätze von sozialer Ausgrenzung und Inklusion - exemplarische Diskussion und Bearbeitung sozialpolitischer Fragen und Konflikte - Sozialpolitik in der Arbeitswelt
Lern-/Lehrformen	k. A.
Literaturempfehlungen	Bellermann, Martin (2011): Sozialpolitik. Eine Einführung für soziale Berufe, 6. Auflage. Freiburg: Lambertus-Verlag Boeckh, Jürgen / Huster, Ernst-Ulrich / Benz, Benjamin (2022): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung, 5. Auflage. Berlin: Springer Diezinger, Angelika / Mayr-Kleffe, Verena (2009): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung für soziale Berufe, 2. überarb. und erw. Auflage. Freiburg: Lambertus Hradil, Stefan (2012): Soziale Ungleichheit in Deutschland, 7. Auflage, Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften Lampert, Heinz / Althammer, Jörg (2020): Lehrbuch der Sozialpolitik, 10. Auflage. Berlin: Springer-Verlag
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	k. A.
Zeit	k. A.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Staatlich anerkannte Ausbildung zur/zum Erzieher*in oder ein gem. § 3 Satz 2 SPO anerkannter, vergleichbarer Bildungsabschluss
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnotenbildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								
C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit								

D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
<i>Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit</i>								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
<i>Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft</i>								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
<i>Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung</i>								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

A.1: Organisationen der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Organisationen der Sozialen Arbeit
Modulnummer	A.1
Modulbereich	A: Organisation und Management Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.2, A.3, A.4
Qualifizierungsziele	Die Studierenden - erwerben die Fähigkeit, das deutsche Wohlfahrtssystem in seinen Grundzügen analysieren zu können. - können die Organisationsstruktur einer Einrichtung der Sozialen Arbeit analysieren und auswerten. - wissen, wie sich die Finanzierung der Einrichtungen und Träger Sozialer Arbeit gestaltet. Das deutsche Wohlfahrtssystem ist im intermediären Sektor verortet, zwischen politischer und marktlicher Steuerung. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, aus diesen Rahmenreferenzen transdisziplinäre Wissensbestände zu generieren und diese auf die Organisationsstrukturen der Jugendarbeit anzuwenden.
Lehrinhalte	Das Modul umfasst die wie: - sozialstaatlichen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit - Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit - Verortung der Jugendarbeit - Dienstleistungsproduktion im Dritten Sektor - - Rechtsformen und Finanzierungsmodelle - Aktuelle Anforderungen und Herausforderungen der Organisationen Sozialer Arbeit wie Digitalisierung, konkrete sozialpolitische Veränderungen und Bedingungen Jeweils bezogen auf 1. Öffentliche Träger (Bund, Länder, Kommunen, Gebietskörperschaften, sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts) 2. Freie Träger (Wohlfahrtsverbände, Jugendverbände/Jugendringe, Vereine/Genossenschaften etc.) 3. Privatwirtschaftliche Anbieter/Unternehmen sozialer Leistungen (Betriebliche Unternehmen, private Einzelunternehmen, GmbHs, virtuelle Organisationen, Soziale Arbeit als „Freier Beruf“ etc.)

	Die Studierenden werden mit sozialpolitischen sowie organisationstheoretischen Wissensbeständen konfrontiert.
Lern-/Lehrformen	Vorträge, Präsentationen, Übungen, Praxisbeispiele, Gruppenarbeiten, Lektüre von Fachliteratur, Diskussion
Literaturempfehlungen	Bödege-Wolf, Johanna / Schellberg, Klaus (2010): Organisationen der Sozialwirtschaft, 2. Auflage., Baden-Baden: Nomos. Boeßenecker, Karl-Heinz / Vilain, Michael (2013): Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2., überarbeitete Auflage. Weinheim und München: Beltz Juventa Evers, Adalbert / Heinze, Rolf, G. / Olk, Thomas, (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS Verlag Kühl, Stefan (2020): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung, 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag Merchel, Joachim (2008): Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 2., überarbeitete Auflage. Weinheim und München: Beltz Juventa
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs / STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

A.2: Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit
Modulnummer	A.2
Modulbereich	A: Organisation und Management Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah

Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. - 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (je 2 SWS im 2. und 3. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für den Modulbereich C
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben ein betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen im Kontext von Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, insbesondere in Arbeitsfeldern der Jugendarbeit. Sie kennen die Bedeutung und den Zusammenhang sowie den Unterschied zwischen internem und externem Rechnungswesen und können unter Verwendung entsprechender Instrumente praxisrelevante Entscheidungen, insbesondere in Arbeitsfeldern der Jugendarbeit, vorbereiten, nachvollziehen und erklären. Die Studierenden können sich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Verwaltungsbereich und betriebswirtschaftlichen Abteilungen über ausgewählte Aspekte des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings sowie des Qualitäts- und Risikomanagements auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, die jeweilige fachliche Position der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung grundlegender betriebswirtschaftlicher Erfordernisse kompetent in betriebliche Entscheidungsprozesse einzubringen und in interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen und Gremien zu vertreten. Die Studierenden können ihr betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen in die Planung, Durchführung und Kontrolle sowie in die Optimierung von betrieblichen Prozessen bei Trägern der Sozialen Arbeit transferieren. Praxisorientierte Lösungsvorschläge, insbesondere in Handlungsfeldern der Jugendarbeit, bereiten ihnen in einfachen Sachverhalten keine Schwierigkeiten.
Lehrinhalte	- Betriebswirtschaftliche Grundlagen: Das Wirtschaften von sozialen Organisationen im Überblick - Betriebliches Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung, der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investitions- und Finanzierungsrechnung - Controlling und kennzahlengestützte Managementsysteme in der Sozialen Arbeit - Qualitäts- und Risikomanagement im Überblick

	- Leistungsträger (Kostenträger) Sozialer Arbeit und deren Arbeitsfelder - Aufgaben und Ziele, Bewirtschaftungsgrundsätze und Finanzierungsgrundlagen von ausgewählten öffentlichen, frei-gemeinnützigen und privat-gewerblichen Trägern Sozialer Arbeit - Reguläre und alternative Finanzierungsquellen für die Soziale Arbeit, insbesondere für Handlungsfelder der sozialen Arbeit - Digitalisierungsmöglichkeiten im Rechnungswesen und Controlling
Lern-/Lehrformen	Vorträge, Referate, Anwendungsübungen, Gruppenarbeiten, Fallstudie, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in neuester Auflage)	Arnold, U./ Grundwald, K. / Maelicke, B. (Hrsg.): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos Bachert, R.: Buchführung und Bilanzierung. Controlling und Rechnungswesen in Sozialen Unternehmen. Weinheim und München: Juventa Verlag Bachert, R./ Schmidt, A.: Finanzierung von Sozialunternehmen. Theorie, Praxis, Anwendung. Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag Bettig, U./ Christa, H./ Faust, W./ Goldstein, A./ Kolhoff, L./ Wiese, B.: Betriebswirtschaftliche Grundlagen in der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos Halfar, B. / Moos, G./ Schellberg, K.: Controlling in der Sozialwirtschaft. Handbuch. Baden Baden: Nomos Holdenrieder, J. (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit. Eine praxisorientierte Einführung. Stuttgart: Kohlhammer Holtkamp, C./ Schellberg, K.: Finanzierung von Organisationen der Sozialwirtschaft: Finanzierungsströme - Finanzgeber – Verhandlungsstrategien. Regensburg: Walhalla Moos, G./ Peters, A.: BWL für soziale Berufe. Eine Einführung. München: Reinhardt (UTB) Schellberg, K.: Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen: BWL-Grundwissen für Studium, Fortbildung und Praxis. Regensburg: Walhalla Weber, J./ Weisenberger, B. E.: Einführung in das Rechnungswesen. Bilanzierung und Kostenrechnung. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Wöhe, G./ Döring, U. /Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Vahlen
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	Während der Prüfungszeit

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (2 CP im 2. Semester und 3 CP im 3. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

A.3 Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	A.3
Modulbereich	A: Organisation und Management Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	4. und 5. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (jeweils 2 SWS im 4 und 5. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für den Modulbereich C
Qualifizierungsziele	Studierende dieses Moduls realisieren, dass Soziale Arbeit, speziell auch Jugendarbeit, stets in Verwaltungsbezüge und organisatorische Gegebenheiten eingebunden ist, die sich aus dem öffentlichen Mandat ergibt. Sie analysieren relevante Organisationsstrukturen und definieren die Handlungsmöglichkeiten und Begrenzungen für die spezifischen Orte der Sozialen Arbeit. Sie beherrschen Erfordernisse einer effektiven Dokumentation im Auftrag der Klienten und der Leistungsträger. Sie können Verwaltungsabläufe rechtlich, betriebswirtschaftlich und praxisgerecht beschreiben und Effizienzkriterien anwenden.

Lehrinhalte	- Aufbauorganisation, Prinzip, Darstellungsformen, Beispiele - Koordination durch Hierarchie, Selbstabstimmung, Programme - Ablauforganisation, Funktionsdiagramm - Prozessbeschreibung, Prozesssteuerung, Prozessoptimierung - Grundaussagen der BWL über Betriebe, Systeme, Organisationen und Umweltbeziehungen, systemisches Modell, Stakeholdermodell, Zielpyramide - Entscheidungsfindungsprozesse, Unternehmenskommunikation, Nutzwertanalyse - Aktenführung, Dokumentensteuerung, Ablage, Archivierung - Hoheitliche Verwaltungsaufgaben - Öffentliche Träger, Behörden, Ämter, insbesondere Gesundheitsämter - Verhältnis privater Träger und freier Wohlfahrt zu Aufträgen öffentlicher Träger - Kommunale Haushaltsplanung, insbesondere bezogen auf die Jugendhilfe nach SGB VIII - Vergleich der Vorgaben in Kameralistik und doppelter Buchführung - Finanzierungszusammenhang Sozialer Arbeit, Finanzierungserfordernisse und Verwendungsnachweispflichten - Abrechnungsmodalitäten, unterschiedliche Formen der Leistungsfinanzierung - Verfahrensanweisungen im Qualitätsmanagement als Verwaltungs- und Organisationsinstrumente - Effektivität und Effizienz in der Sozialen Arbeit/ in der Leistungserstellung und Verwaltung - Digitalisierungsmöglichkeiten im Verwaltungshandeln
Lern-/Lehrformen	Vorlesung, Fallstudien, Gruppenarbeit, Dokumentenanalyse, Literaturarbeit, Rollenspiel, Referat, Prozessabbildung
Literaturempfehlungen (jeweils in neuester Auflage)	Arnold, Ulli/Grundwald, Klaus/Maelicke, Bernd (Hrsg.): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos Bettig, Uwe/Christa, Harald/Faust, Wolfgang/Goldstein, Annette/Kolhoff, Ludger/Wiese, Birgit: Betriebswirtschaftliche Grundlagen in der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos Merchel, Joachim: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung; Weinheim/Basel: Beltz Juventa Holdenrieder, Jürgen (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit. Eine praxisorientierte Einführung. Stuttgart: Kohlhammer Pracht, Arnold: Betriebswirtschaftslehre für das Sozialwesen. Eine Einführung in betriebswirtschaftliches

	Denken im Sozial- und Gesundheitsbereich. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Reinhardt, Jörg: Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit. München: Ernst Reinhardt Schulte, Volker B./Verkuil, Arie Hans (Hrsg.): Management für Health Professionals. Bern: Hogrefe
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (2 CP im 4. Semester und 3 CP im 5. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

A.4 Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen
Modulnummer	A.4
Modulbereich	A: Organisation und Management Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für Modulbereich C, G.1, G.2

Qualifizierungsziele	Das Modul baut auf den Kenntnissen der Studiensemester 1 bis 5 auf. Die Studierenden - haben die Kompetenz, Projektaufträge in der Sozialen Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit zu entwerfen, zu begründen, zu steuern, zu kontrollieren und fachlich zu bewerten. - sind in der Lage, Aufgabenstellungen auf Bedarfslagen aufzubauen, Zielgruppen zu analysieren und Planungen unter Einbezug unterschiedlichster Akteure und Akteursgruppen zu gestalten. - können nachvollziehbar, systematisch und begründet konzeptionelle Entscheidungen auf Basis fachlicher Standards der Sozialen Arbeit und unter Einbezug von Logiken der Nachbardisziplinen/-professionen treffen sowie Erkenntnisse aus theoretischer und empirischer Perspektive einbeziehen. - üben unterschiedliche konkrete Planungs- und Projektsteuerungstechniken ein und vertiefen bisherige Kenntnisse in komplexeren Zusammenhängen mit externen AuftraggeberInnen. - sind befähigt, bestehende Handlungsroutinen, Prozesse und Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit kritisch zu hinterfragen und Entwicklungsschritte, auch durch einen internationalen Blick, zu entwerfen. können Herausforderungen des Handlungsfeldes mit begründeten Lösungswegen begegnen und ihr eigenes Handeln kritisch reflektieren
Lehrinhalte	<u>Hintergrundwissen zum Projekt- und Konzeptionshandeln</u> <u>Planung, Zielfindung:</u> - Umwandlung aktueller Aufträge in projektspezifische Ziele, Reduktion und Fokussierung der Aufgabenstellung; - Erarbeitung inhaltlicher Konzepte auf Basis des handlungstheoretischen Wissens der Sozialen Arbeit, des erweiterten Gegenstands- und Erklärungswissens der Sozialen Arbeit und empirischer Wissensbestände; - Reflexion berufsethischer Aspekte, Aspekte von Gender, Diversity, Kooperationshandeln, Demokratieorientierung, Prävention, Internationalisierung und anderen (Intersektionalitäts-)Dimensionen für in die Projekt- und Konzeptionserstellung; - Lösungsorientierte Erarbeitung von Schlüsselproblemen, Dilemmata und Good-practice-Beispielen der Sozialen Arbeit im spezifischen Auftragskontext.

	<u>Formen, Techniken und Instrumente des Projektmanagements:</u> - Leitungsstil, Leitungsverhalten und gruppendynamische Prozesse in Projekten; - Zeit- und Aufgabenmanagement; - Einüben von Entscheidungsverfahren unter Berücksichtigung der Umwelterwartungen, der eigenen Ressourcen und der Einrichtungsziele; - Unterscheidung der Planungsebenen und iterative Planung; - Installieren und Erproben einer begleitenden Kontrolle mit geeigneten Instrumenten und Verfahren der Rückkopplung. - Digitale Medien der Projektarbeit und Teilaufgaben <u>Reflexion und Dynamik des Projektprozesses</u> - Reflektiertes Kommunikationshandeln - Reflexion der Rolle in der Organisation - Reflexion der eigenen Gruppenbildung und Aufgabenteilung (intern) - Umgang mit Projektkrisen - Anwendung von Methoden der Intervention <u>Öffentlichkeitsarbeit und Öffnung nach außen</u> - Kick Off und Projektabschluss - Vermittlung des Projektergebnisses nach außen bzw. innen - Ggf. Einbezug des Gemeinwesens, des Sozialraums <u>Finanzierung und rechtliche Aspekte</u> - (Dritt-)Mittelbeschaffung, Budgetierung - Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen
Lern-/Lehrformen	Es wird ein Projekt in Kooperation z.T. mit Praxispartnern durchgeführt. Dabei werden Techniken und Instrumente, Theorie-, Professions- und Handlungswissen aus unterschiedlichen Modulen des Studiums einbezogen. Übung, Projektarbeit, Selbststudium
Literaturempfehlungen	Heiner, Maja (2010): Soziale Arbeit als Beruf. Fälle – Felder – Fähigkeiten. 2. durchges. Auflage. München: Ernst Reinhardt Frampton, Magnus (2019): European and International Social Work. Ein Lehrbuch. Weinheim Basel. Beltz Juventa Klose, Burkhard (2008): Projektabwicklung. Arbeitshilfen, Projektanalyse, Fallbeispiele, Checklisten. 5. Aufl. Wien/Frankfurt: Carl Ueberreuter Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim /München: Juventa

	Spiegel, Hiltrud v. (2018): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag Stange, Waldemar/Eylert, Andreas (o.J.): Konzeptionsentwicklung. Eine Einführung. https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/1940783107/CourseNode/83265446100409/Pflichtlekt%C3%BCre+-+Baustein_A_3_2.pdf (Zugriff am 03.02.2018) Sturzenhecker, Benedikt/Deinet, Ulrich (Hg.) (2009): Konzeptentwicklung in der kinder- und Jugendarbeit. Reflexionen und Arbeitshilfen für die Praxis. Weinheim/München: Juventa Verlag sowie themenspezifische Literatur der übrigen Module
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs + STA / STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnotenbildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								
C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit								

D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
<i>Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit</i>								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
<i>Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft</i>								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
<i>Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung</i>								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

B.1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Modulnummer	B.1
Modulbereich	B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	1x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für alle Folgemodule
Qualifizierungsziele	Die Studierenden - sind in der Lage, die Vorgaben für das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen des Studiums umzusetzen. - werden befähigt, die Gütekriterien wissenschaftlicher Arbeiten nach den allgemeinen Standards und den üblichen Konventionen zu verstehen, zu erkennen und anzuwenden. - verfügen über die Fähigkeit, Fachliteratur aus digitalen Quellen systematisch zu recherchieren, Datenbestände zu identifizieren und Wege zur Beschaffung von Print-Literatur zu finden. - kennen die wichtigsten Kompendien, Periodika, Datenbanken und Fachzeitschriften
Lehrinhalte	- Kennenlernen der Grundprinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens; - Erwerb von grundlegenden Techniken der Informationsgewinnung, der kritischen Informationsbewertung und des Wissensmanagements; - Einüben des wissenschaftlichen Schreibens, Erwerb möglicher Strategien bei der Erarbeitung eigener Texte; - Kennenlernen von unterschiedlichen Textformen sowie deren Qualitätsmerkmale; - Vermittlung von Kenntnissen über den Zugang zu Text- und Datenquellen sowie die Recherchemöglichkeiten über Bibliothek und Internet; - Einüben von Präsentationstechniken, Lesetechniken und Zeitmanagement. - Ethische Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens.
Lern-/Lehrformen	Vorträge, Anwendungsübungen, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur
Literaturempfehlungen	Bieker, Rudolf/Westerholt, Nina (2021): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 5., erw. u. überarb. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer Bohl, Thorsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

	Kotthaus, Jochem (2014): FAQ Wissenschaftliches Arbeiten für Studierende in der sozialen Arbeit. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich Pyerin, Brigitte (2019): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. 5., vollst. überarb. u. erw. Aufl. Weinheim/München: Beltz Juventa Werner, Melanie, Vogt, Stefanie u.a. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Pf
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	50h (19,5h Lehrveranstaltung, 30,5h Eigenleistung)
ECTS	2 CP
Notengewichtung	siehe SPO

B.2: Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit
Modulnummer	B.2
Modulbereich	B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für B.3, D.1, F.1
Qualifizierungsziele	Die Studierenden - werden mit diesem Modul in die Lage versetzt, zentrale Zusammenhänge im Selbstverständnis der Profession Soziale Arbeit /Jugendhilfe/Jugendarbeit und deren disziplinäre Einordnung zu verstehen; - kennen die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit , Jugendhilfe und der Jugendarbeit, deren Intentionen und Ziele (Normen und Werte) im historischen Kontext mit den daraus erwachsenen Konzepten und Methoden; - erwerben die Fähigkeit, Grundfragen der Sozialen Arbeit aus historischer Sicht zu beantworten; - können die historischen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren für die jeweiligen Deutungsmuster und Unterstützungsmaßnahmen identifizieren und benennen; - können mittels exemplarischer Fragestellungen, die gegenwärtige Soziale Arbeit sowie aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen kritisch reflektieren, einschätzen und bewerten
Lehrinhalte	Die Soziale Arbeit ist in Deutschland aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik entstanden. Jugendarbeit hat einen weiteren Ursprung in der Jugendbewegung und dem Bereich der Kindergartenentwicklung. Diese Entwicklungslinien werden nachgezeichnet, das Trennende und Verbindende systematisch dargestellt und erhellt, um die aktuellen Strukturen und Grundlagen der Sozialen Arbeit verstehen zu lernen. - Von den Findel- und Waisenhäusern des ausgehenden Mittelalters bis zur Konstituierung des Wohlfahrtsstaates in der Weimarer Republik, „Soziale Arbeit“ im nationalsozialistischen Gesellschaftssystem - Soziale Arbeit in der BRD/DDR der Nachkriegszeit und Entwicklungen bis heute. - Geschichte der Professionsentwicklung und Internationale Ursprünge der Sozialen Arbeit (u. a. Jane Addams, Mary Richmond, Alice Salomon)
Lern-/Lehrformen	Vorträge, Referate, Lektüre von Fachliteratur, Diskussion
Literaturempfehlungen	Amthor, Ralf Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim/München: Beltz Juventa Giesecke, Hermann (1981): Vom Wandervogel bis zur Hitlerjugend. Jugendarbeit zwischen Politik und Pädagogik. München: Juventa Hering, Sabine/Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5., überarbeitete Auflage. Weinheim/München: Beltz Juventa

	Krafeld, Franz Josef (1984): Geschichte der Jugendarbeit. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Kuhlmann, Carola (2013): Geschichte Sozialer Arbeit I. Studienbuch. 4., Auflage. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung; 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

B.3: Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit
Modulnummer	B.3
Modulbereich	B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	3. und 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 3. und 4. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Modul B.2
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für alle Folgemodule
Qualifizierungsziele	Die Studierenden werden in diesem Modul in die Lage versetzt, zentrale Zusammenhänge im Selbstverständnis der Profession Soziale Arbeit und deren disziplinäre Einordnung zu verstehen. Das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit wird dabei als exemplarischer Bereich der Sozialen Arbeit verstanden, der für die Vermittlung des Grundverständnisses der Sozialen Arbeit besonders geeignet ist. Theorien der Sozialen Arbeit und die Entwicklung des Selbstverständnisses der Kinder- und Jugendarbeit werden im diesem Sinne aufeinander bezogen. Die Studierenden - verfügen über systematische Kenntnisse und ein kritisches Verständnis wichtiger Theorieansätze und Diskurse der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit sowie ihre Hintergrundannahmen und Hauptvertreter*innen; - können die Bedeutung und Reichweite der Theorien Sozialer Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit darstellen und ihre interdisziplinären Bezüge erläutern;

	- können verschiedene Theorie- und Erklärungsansätze für das Verhältnis von Individuum, Gesellschaft und Sozialer Arbeit und Kinder- und Jugendarbeit für die Praxis analytisch nutzen; - können Theorien der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit für die Anwendung von Methoden sowie Konzepten der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit nutzen; - erwerben die Fähigkeit, theoretische Grundlagen für die Ausbildung einer professionellen Identität zu nutzen.
Lehrinhalte	In diesem Modul werden Theorieansätze Sozialer Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet, die sich aus den Traditionslinien der Sozialarbeit und der Sozialpädagogik einerseits und aus der Erarbeitung des Selbstverständnisses der Kinder- und Jugendarbeit andererseits entwickelt haben. Die Studierenden lernen die verschiedenen Positionen kennen und werden dadurch zu einer eigenen Standortbestimmung qualifiziert. Das Modul beinhaltet: - wichtige Theorieansätze und wissenschaftstheoretische Zugänge Sozialer Arbeit (fürsorgewissenschaftliche, systemische; hermeneutische, phänomenologische, kritische, materialistische u. a.) sowie deren jeweilige Hauptvertreter*innen als auch Theorieansätze der Kinder- und Jugendarbeit - ausgewählte neuere Theoriemodelle mittlerer Reichweite (insbesondere Empowerment, Capability Approach u. a.); - Verberuflichung und Professionalisierung des Helfens im Lichte älterer und neuerer Professionalisierungstheorien; - theoretische Positionen zum Gegenstand und zur Funktion Sozialer Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit sowie zu deren Theoriebildung; Mandats- und Rollenverständnis in der Sozialen Arbeit (das berufliche Doppel- und das professionelle Tripelmandat).
Lern-/Lehrformen	Präsentationen, Gruppenarbeiten, Lektüre von Fachliteratur, Diskussion
Literaturempfehlungen	Engelke, Ernst/Borrmann, Stefan/Spatscheck, Christian (2018): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 7. Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus Füssenhäuser, Cornelia / Hans Thiersch (2018): <u>Theorie und Theoriegeschichte Sozialer Arbeit</u>. In: Hans-Uwe Otto / Hans Thiersch u. a. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München / Basel: Reinhardt, 6. Aufl. 2018, S. 1720 - 1733 May, Michael/Arne Schäfer (Hrsg.) (2021): Theorien für die Soziale Arbeit, 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos

	Müller, Carl Wolfgang/Kentler, Helmut/Mollenhauer, Klaus/Giesecke, Hermann (1964): Was ist Jugendarbeit? Vier Versuche zu einer Theorie. München: Juventa Nick, Peter (2021): Anforderungen an Wissen und Können der <u>Fachkräfte der Jugendarbeit und ihre Ausbildung</u>. In: Ulrich Deinet / Benedikt Sturzenhecker / Larissa von Schwanenflügel / Moritz Schwerthelm (Hrsg.): Handbuch Offene Jugendarbeit. Wiesbaden: 5. Auflage, Springer VS, S. 139 - 159 Scherr, Albert (2021): <u>Subjektorientierte Offene Kinder- und Jugendarbeit</u>. In: Ulrich Deinet / Benedikt Sturzenhecker / Larissa von Schwanenflügel / Moritz Schwerthelm (Hrsg.): Handbuch Offene Jugendarbeit. Wiesbaden: 5. Auflage, Springer VS, S. 639 - 653. Schilling, Johannes/Klus, Sebastian (2022): Soziale Arbeit. Geschichte, Theorie, Profession. 8., vollständig überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt (UTB) Werner Thole (2012): Die <u>Soziale Arbeit</u> – Praxis, Theorie, Forschung und Ausbildung. <u>Versuch einer Standortbestimmung</u>. In: Ders.: Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 19 - 45 (Textauszug). Thole, Werner/Jens Pothmann/Werner Lindner (2022): Die Kinder- und Jugendarbeit. Einführung in ein Arbeitsfeld der sozialpädagogischen Bildung, 2. Grundlegend überarbeitete Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125 (39 Lehrveranstaltung, 86 Eigenstudium)
ECTS	5 CP (2 CP im 3. Semester und 3 CP im 4. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

B.4: Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung) (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)

Modulnummer	B.4
Modulbereich	B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Anneke Bühler
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	5. – 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 5. und 6. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für G.2
Qualifizierungsziele	Die Studierenden - kennen die Aufgaben und Fragestellungen empirischer Sozialforschung im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und können deren Nutzen für die Soziale Arbeit einschätzen - sind in der Lage, Forschungs-Fragestellungen zu entwickeln und im Sinne eines integrierenden Ansatzes entsprechend geeignete quantitative oder qualitative Forschungsmethoden zu bestimmen - verstehen die erkenntnistheoretischen Ausgangspunkte quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden - reflektieren die zu berücksichtigenden ethischen Aspekte empirischer Forschung - kennen quantitative und qualitative Untersuchungsdesigns, Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren, können sie charakterisieren und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile einschätzen - können praxisorientierte Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sozialen Arbeit zielgerichtet lesen, anhand zentraler methodischer Merkmale beschreiben, deren Ergebnisse und Schlussfolgerungen kritisch bezüglich der inhaltlichen und methodischen Qualität hinterfragen und auf ihren Nutzen für die Jugendarbeit, Jugendhilfe und Soziale Arbeit überprüfen - sind in der Lage, (Praxis-)Forschung unter Anwendung geeigneter Methoden und entsprechender Softwareprogramme zu betreiben,

	- können die Sozialberichterstattung als Informationsquelle mittels Analyse indikatorengestützter, vergleichender Statistiken nutzen - können Jugendhilfeplanung als zentrales strategisches Instrument zur qualitativen und quantitativen Planung und Steuerung der Kinder- und Jugendhilfe zur Abstimmung tatsächlicher Bedarfe von Kindern und Jugendlichen verstehen und im Praxistransfer anwenden
Lehrinhalte	Theoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung: - Erkenntnistheorie - Aufgaben der Sozialforschung - Evidenzbasierte Soziale Arbeit Methodische Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung: - Forschungsprozess - Fragestellung - Untersuchungsdesigns - Erhebungsinstrumente - Datenerhebung - Datenauswertung - Validität der Ergebnisse - Ausgewählte deskriptive und inferenzstatistische Parameter der quantitativen Forschung - Evaluation und Wirkungsanalyse Anwendung des erworbenen Wissens - Analyse von empirischen Forschungsarbeiten aus der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Sozialen Arbeit - Durchführung einer begrenzten Forschungsarbeit - Sozialberichterstattung - Jugendhilfeplanung
Lern-/Lehrformen	Präsentationen, Anwendungsübungen, Praxisbeispiele, Gruppendiskussionen, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur
Literaturempfehlungen	Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer Flick, Uwe (2014): Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. 5. überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel: Beltz

	Maykus, Stephan/Schone, Reinhold (2010): Handbuch Jugendhilfeplanung. Grundlagen, Anforderungen und Perspektiven. 3., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Miethe, Ingrid/Bock, Karin (Hrsg.) (2010): Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich Otto, Hans-Uwe/Polutta, Andreas/Ziegler, Holger (Hrsg.) (2010): What Works - Welches Wissen braucht die Soziale Arbeit? Zum Konzept evidenzbasierter Praxis. Opladen: Barbara Budrich Schaffer, Hanne (2014): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus Spatscheck, Christian/Wolf-Ostermann, Karin (2016): Sozialraumanalysen. Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste. Opladen/Toronto: Barbara Budrich Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang (2010): Evaluation. Eine Einführung. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (2 CP im 5. Semester und 3 CP im 6. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnotenbildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								
C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit								

D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
<i>Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit</i>								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
<i>Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft</i>								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
<i>Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung</i>								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

C.1: Praxisbezogenes Studienprojekt I (zweimestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Praxisbezogenes Studienprojekt I
Modulnummer	C.1
Modulbereich	C: Praxisbezogenes Studienprojekt
Art der Lehrveranstaltung	Proj / e-L
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit

Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. – 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 1. und 2. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.4, C.2, C.3
Qualifizierungsziele	Studienprojekt: Die praxisbezogenen Studienprojekte umfassen in den drei Kompetenzdimensionen Wissen, Können und Haltung die Umsetzung und Anwendung des im bisherigen Studium erworbenen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Fachwissens in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit. Die Studierenden haben sich nach Beendigung der drei Module C.1, C.2 und C.3 die umfassenden Kompetenzen des begründeten und reflektierten Praxishandelns einer staatlich anerkannten Sozialpädagogin / eines staatlich anerkannten Sozialpädagogen erworben und können diese auch in anderen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit beweisen. Im Einzelnen sind sie befähigt, Analyse-, Planungs- und Qualitätsinstrumente des Projektmanagements anzuwenden und diese gezielt im Rahmen heutiger Anforderungen der Sozialen Arbeit einzusetzen. Sie können Aufgaben-, Problem- und Entwicklungsfelder des Handlungsfeldes Soziale Arbeit/Jugendhilfe/Jugendarbeit im gesellschaftlichen Zusammenhang und im Kontext ihrer Arbeitszusammenhänge erkennen, zuordnen und kritisch reflektieren. Sie sind befähigt, im Studium erworbenes Hintergrund-, Theorie- und Handlungswissen anzuwenden, um individuelle und kollektive Bedarfe sowie Gestaltungsmöglichkeiten der einzelnen Adressatinnen und Adressaten und Zielgruppen des Handlungsfeldes zu erkennen und diese professionsspezifisch, methodisch und medial/digital umzusetzen. Sie erkennen den berufspraktischen Nutzen von wissenschaftlichem Wissen und Professionswissen und Können ihr Wissen im Projekthandeln - auch in digitalen Dimensionen - einbringen. Sie analysieren mögliche Risiken ihres Handelns im Arbeitsfeld, handeln unter Berücksichtigung von berufsethischen Prinzipien und entwickeln ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, welches Aspekte möglicher

	Machtasymmetrien, Gefährdungsdimensionen der AdressatInnen/des Klientels und internationale Räume einbezieht. Die Studierenden können ihr projektorientiertes Handeln als Vorbereitung auf weitere unterschiedliche, auch internationale Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erkennen und den wissenschaftlichen inter-, multi- und transdisziplinären Kontext aktiv einbeziehen. Die Studierenden begreifen Theorie und Praxis als vermitteltes, komplexes Verhältnis, erkennen die Funktion von Handlungstheorien und reflektieren ihr professionelles Selbstverständnis innerhalb der Sozialen Arbeit. E-Learning-Seminar: Die Studierenden - sind befähigt, fachspezifische Aufgabenbereiche für das Studienprojekt zu identifizieren, - haben - projektbezogen - Bedarfe der Adressatinnen und Adressaten/Klientinnen und Klienten fachgerecht eingeschätzt - analysieren die Organisationsstrukturen des Tätigkeitsfeldes - können konzeptionelle Entwürfe im Projekthandeln theorie- und wissensgeleitet begründen, - sind befähigt, Instrumente der Projektplanung unter Berücksichtigung berufsethischer Aspekte und Anforderungen der Vertraulichkeit verantwortungsvoll zu nutzen, - reflektieren ihre Rolle im Projekthandeln - können Entwicklungsdynamiken des Projekthandelns berücksichtigen und steuern, - kennen und nutzen als Reflexionsinstrumente kollegiale Formen der Intervention, wie der kollegialen Fachberatung, der Peer-to-Peer-Beratung, des Lerncoachings, der Supervision. Im Anschluss an das Studienprojekt sind die Studierenden in der Lage, ihre Projektarbeiten aus den Praxisfeldern mit den fachmethodischen und weiteren sozialpädagogischen Inhalten des Studiums zu verknüpfen und zu einer reflexiven Professionalität zu verbinden.
Lehrinhalte	Der gesamte Modulbereich C beinhaltet drei unterschiedliche praxisorientierte Schwerpunktsetzungen (Projektbaustein A, V und H). Es muss im Verlauf der Semester 1 bis 6 jeder Projektbaustein absolviert werden. Das praxisbezogene Studienprojekt – Studienprojektbaustein A, V und H – beinhaltet die Vorbereitung, Durchführung, Leitung und abschließende kritische Reflexion und Darstellung der Tätigkeit in schriftlicher und mündlicher Form. Die Schwerpunktsetzungen lauten wie folgt:

	Projektbaustein A: Adressaten- und Adressatinnen orientiertes Projekt Projektbaustein V: Schwerpunkt Verwaltungshandeln und Management in Organisationen in der Sozialen Arbeit Projektbaustein H: Tätigkeit (Praktikum) in einem anderen Handlungsfeld als dem der eigenen beruflichen Tätigkeit Kern der praxisbezogenen Studienprojekte A und V ist die Ausübung der Projektleitung im jeweiligen Schwerpunktbereich unter fachlicher Anleitung durch eine staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder einen staatlich anerkannten Sozialpädagogen. Kern des praxisbezogenen Studienprojektes H ist das Kennenlernen eines neuen Handlungsfeldes unter fachlicher Anleitung durch eine staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder einen staatlich anerkannten Sozialpädagogen. Es erfolgt eine spezialisierte, themenfokussierte Auseinandersetzung in und mit dem gewählten Handlungsbereich in der Sozialen Arbeit, insbesondere der üblichen Arbeitsweisen, der Organisationsstrukturen sowie der eigenen beruflichen Rolle. E-Learning-Seminar: Die praxisbegleitende Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung, professionellen Begleitung und Reflexion des praxisbegleitenden Studienprojektes und der sich daraus entwickelnden Anforderungen im jeweiligen Arbeitsbereich der Studierenden (Jugendarbeit, Jugendhilfe bzw. anderen Feldern der Sozialen Arbeit). Neben klassischen Formen der Aufarbeitung und Reflexion werden Methoden der Intervention (kollegiale Beratung, Peer-to-Peer-Beratung) vorgestellt und erprobt. Sowohl Einzelerfahrungen als auch feld- und themenspezifische Erfahrungen werden aufgenommen und aus professionalisierungstheoretischer Perspektive in Form von angeleiteten Gruppenreflexionen bearbeitet. Inhaltlich wird die eigenständige Erstellung von Projektkonzeptionen, das Kennenlernen der Planungsinstrumente und projektspezifischer Handlungsweisen sowie die gezielte Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle und die kritische Reflexion bestehender professioneller Handlungsweisen vermittelt.
Lern-/Lehrformen	Professionell begleitete Praxis, Webinar, Chat
Literaturempfehlungen	Studienprojekt: Je nach Bereich erfolgt eine individuelle Zusammenstellung der Literatur. Generell wird empfohlen, bereits erarbeitete Studienliteratur reflexiv einzubeziehen.

E-Learning-Seminar: BAG prax (Hg.) (2019): Qualifizierung in Studium und Praxis. Empfehlungen zur Praxisanleitung in der Sozialen Arbeit. Eigenverlag Chassé, Karl-August/von Wensierski, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2008): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 4. überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz Juventa Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Heiner, Maja (2018): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag Heiner, Maja (2010): Soziale Arbeit als Beruf: Fälle – Felder – Fähigkeiten. 2., durchges. Auflage. München: Ernst Reinhardt Henn, Gertrude (2004): Projektmanagement im Nonprofit-Bereich, http://www.socialnet.de/materialien/17.php (Zugriff am 06.11.2020) Merchel, Joachim (2005): Organisationsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Konzepte zur Reflexion, Gestaltung und Veränderung von Organisationen. Weinheim: Juventa von Spiegel, Hiltrud (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. 5. vollständig überarbeitete Auflage. München/Basel: Ernst Reinhardt (UTB) Sowie die einschlägigen Literaturangaben der anderen Module des Studiengangs	
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Ber
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	e-Learning-Seminar: 39 h Die Module C.1 – C.3 haben gem. SPO bbBA SJ einen Gesamtfang von 100 Tagen.
ECTS	10 CP (5 CP im 1. Semester und 5 CP im 2. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

C.2: Praxisbezogenes Studienprojekt II (zweimestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Praxisbezogenes Studienprojekt II
Modulnummer	C.2
Modulbereich	C: Praxisbezogenes Studienprojekt
Art der Lehrveranstaltung	Proj / e-L
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	3. – 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 3. und 4. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Der je andere Projektbaustein der Qualifikationsphase (Projektbaustein A oder V)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.4, C.3
Qualifizierungsziele	Studienprojekt: Die praxisbezogenen Studienprojekte umfassen in den drei Kompetenzdimensionen Wissen, Können und Haltung die Umsetzung und Anwendung des im bisherigen Studium erworbenen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Fachwissens in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit. Die Studierenden haben sich nach Beendigung der drei Module C.1, C.2 und C.3 die umfassenden Kompetenzen des begründeten und reflektierten Praxishandelns einer staatlich anerkannten Sozialpädagogin / eines staatlich anerkannten Sozialpädagogen erworben und können diese auch in anderen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit beweisen. Im Einzelnen sind sie befähigt, Analyse-, Planungs- und Qualitätsinstrumente des Projektmanagements anzuwenden und diese gezielt im Rahmen heutiger Anforderungen der Sozialen Arbeit einzusetzen. Sie können Aufgaben-, Problem- und Entwicklungsfelder des Handlungsfeldes Soziale Arbeit/Jugendhilfe/Jugend-

	arbeit im gesellschaftlichen Zusammenhang und im Kontext ihrer Arbeitszusammenhänge erkennen, zuordnen und kritisch reflektieren. Sie sind befähigt, im Studium erworbenes Hintergrund-, Theorie- und Handlungswissen anzuwenden, um individuelle und kollektive Bedarfe sowie Gestaltungsmöglichkeiten der einzelnen Adressatinnen und Adressaten und Zielgruppen des Handlungsfeldes zu erkennen und diese professionsspezifisch, methodisch und medial/digital umzusetzen. Sie erkennen den berufspraktischen Nutzen von wissenschaftlichem Wissen und Professionswissen und Können ihr Wissen im Projekthandeln - auch in digitalen Dimensionen - einbringen. Sie analysieren mögliche Risiken ihres Handelns im Arbeitsfeld, handeln unter Berücksichtigung von berufsethischen Prinzipien und entwickeln ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, welches Aspekte möglicher Machtasymmetrien, Gefährdungsdimensionen der AdressatInnen/des Klientels und internationale Räume einbezieht. Die Studierenden können ihr projektorientiertes Handeln als Vorbereitung auf weitere unterschiedliche, auch internationale Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erkennen und den wissenschaftlichen inter-, multi- und transdisziplinären Kontext aktiv einbeziehen. Die Studierenden begreifen Theorie und Praxis als vermitteltes, komplexes Verhältnis, erkennen die Funktion von Handlungstheorien und reflektieren ihr professionelles Selbstverständnis innerhalb der Sozialen Arbeit. E-Learning-Seminar: Die Studierenden - sind befähigt, fachspezifische Aufgabenbereiche für das Studienprojekt zu identifizieren, - haben - projektbezogen - Bedarfe der Adressatinnen und Adressaten/Klientinnen und Klienten fachgerecht eingeschätzt - analysieren die Organisationsstrukturen des Tätigkeitsfeldes - können konzeptionelle Entwürfe im Projekthandeln theorie- und wissensgeleitet begründen, - sind befähigt, Instrumente der Projektplanung unter Berücksichtigung berufsethischer Aspekte und Anforderungen der Vertraulichkeit verantwortungsvoll zu nutzen, - reflektieren ihre Rolle im Projekthandeln - können Entwicklungsdynamiken des Projekthandelns berücksichtigen und steuern, - kennen und nutzen als Reflexionsinstrumente kollegiale Formen der Intervention, wie der kollegialen Fachberatung, der Peer-to-Peer-Beratung, des Lerncoachings, der Supervision.
--	---

	Im Anschluss an das Studienprojekt sind die Studierenden in der Lage, ihre Projektarbeiten aus den Praxisfeldern mit den fachmethodischen und weiteren sozialpädagogischen Inhalten des Studiums zu verknüpfen und zu einer reflexiven Professionalität zu verbinden.
Lehrinhalte	Der gesamte Modulbereich C beinhaltet drei unterschiedliche praxisorientierte Schwerpunktsetzungen (Projektbaustein A, V und H). Es muss im Verlauf der Semester 1 bis 6 jeder Projektbaustein absolviert werden. Das praxisbezogene Studienprojekt – Studienprojektbaustein A, V und H – beinhaltet die Vorbereitung, Durchführung, Leitung und abschließende kritische Reflexion und Darstellung der Tätigkeit in schriftlicher und mündlicher Form. Die Schwerpunktsetzungen lauten wie folgt: Projektbaustein A: Adressaten- und Adressatinnen orientiertes Projekt Projektbaustein V: Schwerpunkt Verwaltungshandeln und Management in Organisationen in der Sozialen Arbeit Projektbaustein H: Tätigkeit (Praktikum) in einem anderen Handlungsfeld als dem der eigenen beruflichen Tätigkeit Kern der praxisbezogenen Studienprojekte A und V ist die Ausübung der Projektleitung im jeweiligen Schwerpunktbereich unter fachlicher Anleitung durch eine staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder einen staatlich anerkannten Sozialpädagogen. Kern des praxisbezogenen Studienprojektes H ist das Kennenlernen eines neuen Handlungsfeldes unter fachlicher Anleitung durch eine staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder einen staatlich anerkannten Sozialpädagogen. Es erfolgt eine spezialisierte, themenfokussierte Auseinandersetzung in und mit dem gewählten Handlungsbereich in der Sozialen Arbeit, insbesondere der üblichen Arbeitsweisen, der Organisationsstrukturen sowie der eigenen beruflichen Rolle. E-Learning-Seminar: Die praxisbegleitende Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung, professionellen Begleitung und Reflexion des praxisbegleitenden Studienprojektes und der sich daraus entwickelnden Anforderungen im jeweiligen Arbeitsbereich der Studierenden (Jugendarbeit, Jugendhilfe bzw. anderen Feldern der Sozialen Arbeit). Neben klassischen Formen der Aufarbeitung und Reflexion werden Methoden der Intervision (kollegiale Beratung, Peer-to-Peer-Beratung) vorgestellt und erprobt.

	Sowohl Einzelerfahrungen als auch feld- und themenspezifische Erfahrungen werden aufgenommen und aus professionalisierungstheoretischer Perspektive in Form von angeleiteten Gruppenreflexionen bearbeitet. Inhaltlich wird die eigenständige Erstellung von Projektkonzeptionen, das Kennenlernen der Planungsinstrumente und projektspezifischer Handlungsweisen sowie die gezielte Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle und die kritische Reflexion bestehender professioneller Handlungsweisen vermittelt.
Lern-/Lehrformen	Professionell begleitete Praxis, Webinar, Chat
Literaturempfehlungen	Studienprojekt: Je nach Bereich erfolgt eine individuelle Zusammenstellung der Literatur. Generell wird empfohlen, bereits erarbeitete Studienliteratur reflexiv einzubeziehen. E-Learning-Seminar: BAG prax (Hg.) (2019): Qualifizierung in Studium und Praxis. Empfehlungen zur Praxisanleitung in der Sozialen Arbeit. Eigenverlag Chassé, Karl-August/von Wensierski, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2008): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 4. überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz Juventa Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Heiner, Maja (2018): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag Heiner, Maja (2010): Soziale Arbeit als Beruf: Fälle – Felder – Fähigkeiten. 2., durchges. Auflage. München: Ernst Reinhardt Henn, Gertrude (2004): Projektmanagement im Nonprofit-Bereich, http://www.socialnet.de/materialien/17.php (Zugriff am 06.11.2020) Merchel, Joachim (2005): Organisationsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Konzepte zur Reflexion, Gestaltung und Veränderung von Organisationen. Weinheim: Juventa von Spiegel, Hiltrud (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. 5. vollständig überarbeitete Auflage. München/Basel: Ernst Reinhardt (UTB) Sowie die einschlägigen Literaturangaben der anderen Module des Studiengangs
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Ber
Zeit	während der Vorlesungszeit

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	e-Learning-Seminar: 39 h Die Module C.1 – C.3 haben gem. SPO bbBA SJ einen Gesamtfang von 100 Tagen.
ECTS	10 CP (5 CP im 3. Semester und 5 CP im 4. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

C.3: Praxisbezogenes Studienprojekt III (zweimestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Praxisbezogenes Studienprojekt
Modulnummer	C.3
Modulbereich	C: Praxisbezogenes Studienprojekt
Art der Lehrveranstaltung	Proj / e-L
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	5. – 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 5. und 6. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Erfolgreiches Bestehen der Bausteine A und V
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.4
Qualifizierungsziele	Studienprojekt: Die praxisbezogenen Studienprojekte umfassen in den drei Kompetenzdimensionen Wissen, Können und Haltung die Umsetzung und Anwendung des im bisherigen Studium erworbenen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Fachwissens in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit. Die Studierenden haben sich nach Beendigung der drei Module C.1, C.2 und C.3 die umfassenden Kompetenzen des begründeten und reflektierten Praxishandelns einer staatlich anerkannten Sozialpädagogin / eines staatlich anerkannten Sozialpädagogen erworben und können diese auch in anderen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit beweisen. Im Einzelnen sind sie befähigt, Analyse-, Planungs- und Qualitätsinstrumente des Projektmanagements anzuwenden und diese gezielt im Rahmen heutiger Anforderungen der Sozialen Arbeit einzusetzen. Sie können Aufgaben-, Problem- und Entwicklungsfelder des Handlungsfeldes Soziale Arbeit/Jugendhilfe/Jugend-

	arbeit im gesellschaftlichen Zusammenhang und im Kontext ihrer Arbeitszusammenhänge erkennen, zuordnen und kritisch reflektieren. Sie sind befähigt, im Studium erworbenes Hintergrund-, Theorie- und Handlungswissen anzuwenden, um individuelle und kollektive Bedarfe sowie Gestaltungsmöglichkeiten der einzelnen Adressatinnen und Adressaten und Zielgruppen des Handlungsfeldes zu erkennen und diese professionsspezifisch, methodisch und medial/digital umzusetzen. Sie erkennen den berufspraktischen Nutzen von wissenschaftlichem Wissen und Professionswissen und Können ihr Wissen im Projekthandeln - auch in digitalen Dimensionen - einbringen. Sie analysieren mögliche Risiken ihres Handelns im Arbeitsfeld, handeln unter Berücksichtigung von berufsethischen Prinzipien und entwickeln ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, welches Aspekte möglicher Machtasymmetrien, Gefährdungsdimensionen der AdressatInnen/des Klientels und internationale Räume einbezieht. Die Studierenden können ihr projektorientiertes Handeln als Vorbereitung auf weitere unterschiedliche, auch internationale Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erkennen und den wissenschaftlichen inter-, multi- und transdisziplinären Kontext aktiv einbeziehen. Die Studierenden begreifen Theorie und Praxis als vermitteltes, komplexes Verhältnis, erkennen die Funktion von Handlungstheorien und reflektieren ihr professionelles Selbstverständnis innerhalb der Sozialen Arbeit. E-Learning-Seminar: Die Studierenden - sind befähigt, fachspezifische Aufgabenbereiche für das Studienprojekt zu identifizieren, - haben - projektbezogen - Bedarfe der Adressatinnen und Adressaten/Klientinnen und Klienten fachgerecht eingeschätzt - analysieren die Organisationsstrukturen des Tätigkeitsfeldes - können konzeptionelle Entwürfe im Projekthandeln theorie- und wissensgeleitet begründen, - sind befähigt, Instrumente der Projektplanung unter Berücksichtigung berufsethischer Aspekte und Anforderungen der Vertraulichkeit verantwortungsvoll zu nutzen, - reflektieren ihre Rolle im Projekthandeln - können Entwicklungsdynamiken des Projekthandelns berücksichtigen und steuern, - kennen und nutzen als Reflexionsinstrumente kollegiale Formen der Intervention, wie der kollegialen Fachberatung, der Peer-to-Peer-Beratung, des Lerncoachings, der Supervision.
--	---

	Im Anschluss an das Studienprojekt sind die Studierenden in der Lage, ihre Projektarbeiten aus den Praxisfeldern mit den fachmethodischen und weiteren sozialpädagogischen Inhalten des Studiums zu verknüpfen und zu einer reflexiven Professionalität zu verbinden.
Lehrinhalte	Der gesamte Modulbereich C beinhaltet drei unterschiedliche praxisorientierte Schwerpunktsetzungen (Projektbaustein A, V und H). Es muss im Verlauf der Semester 1 bis 6 jeder Projektbaustein absolviert werden. Das praxisbezogene Studienprojekt – Studienprojektbaustein A, V und H – beinhaltet die Vorbereitung, Durchführung, Leitung und abschließende kritische Reflexion und Darstellung der Tätigkeit in schriftlicher und mündlicher Form. Die Schwerpunktsetzungen lauten wie folgt: Projektbaustein A: Adressaten- und Adressatinnen orientiertes Projekt Projektbaustein V: Schwerpunkt Verwaltungshandeln und Management in Organisationen in der Sozialen Arbeit Projektbaustein H: Tätigkeit (Praktikum) in einem anderen Handlungsfeld als dem der eigenen beruflichen Tätigkeit Kern der praxisbezogenen Studienprojekte A und V ist die Ausübung der Projektleitung im jeweiligen Schwerpunktbereich unter fachlicher Anleitung durch eine staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder einen staatlich anerkannten Sozialpädagogen. Kern des praxisbezogenen Studienprojektes H ist das Kennenlernen eines neuen Handlungsfeldes unter fachlicher Anleitung durch eine staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder einen staatlich anerkannten Sozialpädagogen. Es erfolgt eine spezialisierte, themenfokussierte Auseinandersetzung in und mit dem gewählten Handlungsbereich in der Sozialen Arbeit, insbesondere der üblichen Arbeitsweisen, der Organisationsstrukturen sowie der eigenen beruflichen Rolle. E-Learning-Seminar: Die praxisbegleitende Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung, professionellen Begleitung und Reflexion des praxisbegleitenden Studienprojektes und der sich daraus entwickelnden Anforderungen im jeweiligen Arbeitsbereich der Studierenden (Jugendarbeit, Jugendhilfe bzw. anderen Feldern der Sozialen Arbeit). Neben klassischen Formen der Aufarbeitung und Reflexion werden Methoden der Intervention (kollegiale Beratung, Peer-to-Peer-Beratung) vorgestellt und erprobt.

	Sowohl Einzelerfahrungen als auch feld- und themenspezifische Erfahrungen werden aufgenommen und aus professionalisierungstheoretischer Perspektive in Form von angeleiteten Gruppenreflexionen bearbeitet. Inhaltlich wird die eigenständige Erstellung von Projektkonzeptionen, das Kennenlernen der Planungsinstrumente und projektspezifischer Handlungsweisen sowie die gezielte Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle und die kritische Reflexion bestehender professioneller Handlungsweisen vermittelt.
Lern-/Lehrformen	Professionell begleitete Praxis, Webinar, Chat
Literaturempfehlungen	Studienprojekt: Je nach Bereich erfolgt eine individuelle Zusammenstellung der Literatur. Generell wird empfohlen, bereits erarbeitete Studienliteratur reflexiv einzubeziehen. E-Learning-Seminar: BAG prax (Hg.) (2019): Qualifizierung in Studium und Praxis. Empfehlungen zur Praxisanleitung in der Sozialen Arbeit. Eigenverlag Chassé, Karl-August/von Wensierski, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2008): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 4. überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz Juventa Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Heiner, Maja (2018): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag Heiner, Maja (2010): Soziale Arbeit als Beruf: Fälle – Felder – Fähigkeiten. 2., durchges. Auflage. München: Ernst Reinhardt Henn, Gertrude (2004): Projektmanagement im Nonprofit-Bereich, http://www.socialnet.de/materialien/17.php (Zugriff am 06.11.2020) Merchel, Joachim (2005): Organisationsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Konzepte zur Reflexion, Gestaltung und Veränderung von Organisationen. Weinheim: Juventa von Spiegel, Hiltrud (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. 5. vollständig überarbeitete Auflage. München/Basel: Ernst Reinhardt (UTB) Sowie die einschlägigen Literaturangaben der anderen Module des Studiengangs
Art der Prüfung	Ber
Zeit	während der Vorlesungszeit

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	e-Learning-Seminar: 39 h Die Module C.1 – C.3 haben gem. SPO bbBA SJ einen Gesamtfang von 100 Tagen.
ECTS	10 CP (5 CP im 5. Semester und 5 CP im 6. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnotenbildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								
C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit								

D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
<i>Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit</i>								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
<i>Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft</i>								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
<i>Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung</i>								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

D.1: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit
Modulnummer	D.1
Modulbereich	D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	

Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. – 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	6 SWS (2 SWS im 1. Semester und 4 SWS im 2. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für G.1
Qualifizierungsziele	Die Studierenden - verfügen über einen Überblick über das Gesamtfeld Sozialer Arbeit mit der Spezialisierung Jugendhilfe und Jugendarbeit; - kennen Schlüsselprobleme und Herausforderungen im gesellschaftlichen und professionellen Wandel; - sind in der Lage, professionelle Arbeitsbedingungen sowie aktuelle Aufgabenstellungen der Sozialen Arbeit zu identifizieren - setzen sich exemplarisch mit internationalen Entwicklungen und der Digitalisierung der Sozialen Arbeit auseinander; - entwickeln ein integratives Verständnis für Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit wie Gender, Diversität, Diskriminierung, Prävention und Kindeswohlgefährdung, Partizipation etc. - verfügen über exemplarische und kritisch-reflexive Einblicke in ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII wie z.B. - o Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII), - o Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII), - o Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII) - o und andere Hilfestrukturen für junge Menschen
Lehrinhalte	Darstellung verschiedener Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im regionalen, nationalen und internationalen Raum. Diese werden anhand von Übersichten und Praxisbeispielen aufgezeigt. - insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung, Sozialpädagogische Familienhilfe, stationäre Jugendhilfe etc.) - Arbeitsfeld der Jugendsozialarbeit (u. a. Jugendsozialarbeit an Schulen, Schulsozialarbeit, arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe, Jugendwohnen, aufsuchende, mobile Jugendarbeit, Jugendmigrationsdienste) - Jugendarbeit (Offene Jugendarbeit, Jugendarbeit an Schulen, kulturelle Jugendarbeit)

	- Klassische Felder der Sozialen Arbeit (Obdachlosenhilfe, Beratung, Seniorenarbeit etc.). - Internationale Soziale Arbeit und Europäische Youth Work Reflexion über Kompetenzen und Rahmenkompetenzpläne der Sozialen Arbeit und Jugendarbeit. Es erfolgt u. a. ein strukturierter und moderierter Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxisstellen zur Erweiterung der bisherigen Erfahrungen in der Sozialen Arbeit. Dies erfolgt teilweise in Form von Exkursionen zu Einrichtungen oder/und durch Vorträge (z. T. an den Präsenzzentren).
Lern-/Lehrformen	Präsentationen, Gastvorträge, Praxisbeispiele, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Expertinnen- und Experten-Dialog, Exkursion
Literaturempfehlungen	Böllert, Karin (Hrsg.) (2018): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer VS Chassé, Karl-August/von Wensierski, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2008): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 4. überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz Juventa Deinet, Ulrich /Janowicz (Hrsg.) (2016): Berufsperspektive Offene Kinder- und Jugendarbeit. Bausteine für Berufs- und Personalentwicklung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa Deinet, Ulrich u.a. (2021): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 5., vollst. neu gestl. Aufl. Wiesbaden: Springer VS (Band 1-3) Graßhoff, Gunter/Renker, Anna/Schröer, Wolfgang (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer VS Heiner, Maja (2018): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag Heiner, Maja (2010): Soziale Arbeit als Beruf: Fälle – Felder – Fähigkeiten. 2., durchges. Auflage. München: Ernst Reinhardt Jordan, Erwin u.a. (2015): Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. 4. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Juventa Münderlein, Regina/Autor, Jana (2022): Youth Work in Europa. Europäische Jugendarbeit kurz erklärt. Opladen: Barbara Budrich Wagner, Leonie u.a. (2018): Handbuch Internationale Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs / STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	175h (58,5h Lehrveranstaltung, 116,5h Eigenleistung)
ECTS	7 CP (5 CP im 1. Semester und 5 CP im 2. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

D.2: Methoden der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Methoden der Sozialen Arbeit
Modulnummer	D.2
Modulbereich	D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Modul D.1
Verwendbarkeit des Moduls	Beziehung zu allen Folgemodulen
Qualifizierungsziele	Die Studierenden verstehen Methoden der Sozialen Arbeit als Grundlage der Beziehungs-, Hilfe- und Erziehungsprozesse. Sie gewinnen ein umfassendes und detailliertes Wissen, die Wechselwirkung von Person und Struktur in verschiedenen Arbeitsfeldern zu erkennen und zu nutzen. Sie sind in der Lage, Handlungssituationen zu analysieren und professionelle Handlungskonzepte zu vertreten. Die Studierenden begreifen Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft in ihrer internationalen Dimension. Sie können Handlungssituationen vor dem Hintergrund der Digitalisierung als auch gesellschaftspolitischer und rechtsstaatlicher Grundlagen analysieren. Sie wenden Konzeptionen als Instrumente der Steuerung theoretisch begründet an. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Methoden für die Jugendarbeit.

Lehrinhalte	Der Zugang zu Handlungsmethoden, Verfahrensweisen und unterstützenden Techniken erfolgt theoretisch fundiert. Ausgewählte Handlungsmethoden werden vertieft und erprobt. Das Spektrum der Handlungslehre richtet sich von einzelfall- und gruppenbezogenen Methoden über gruppen- und sozialraumbezogene Methoden bis hin zu struktur- und organisationsbezogenen Methoden. Schwerpunkte bilden der Hilfeplanprozess nach SGB VIII, die soziale Gruppenarbeit sowie Formen der Prozessgestaltung.
Lern-/Lehrformen	Präsentationen, praktische Übungen, Anwendungsübungen, Praxisbeispiele, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Gruppenübungen, Rollenspiele
Literaturempfehlungen	Braches-Chyrek, Rita; Fischer, Jörg (Hg.) (2018): Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit. Schneider Verlag Hohengehren GmbH. Fischer, Jörg; Kosellek, Tobias (Hg.) (2018): Netzwerke und soziale Arbeit. Theorien, Methoden, Anwendungen. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz Juventa Gahleitner, Silke Birgitta (2017): Soziale Arbeit als Beziehungsprofession. Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen. 1. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. Löcherbach, Peter; Klug, Wolfgang; Rimmel-Faßbender, Ruth; Wendt, Wolf Rainer (Hg.) (2018): Case Management. Fall- und Systemsteuerung in der Sozialen Arbeit. 5., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag. Schwabe, Mathias (2019): Methoden der Hilfeplanung. Zielentwicklung, Moderation und Aushandlung. 5. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa. Spiegel, Hiltrud von (2018): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. Unter Mitarbeit von Benedikt Sturzenhecker. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag. Thiersch, Hans (2015): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Handlungskompetenz und Arbeitsfelder. Gesammelte Aufsätze Band 2. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Wellhöfer, Peter Rolf (2018): Gruppendynamik und soziales Lernen. Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen. 5., bearbeitete Auflage. München: UVK Verlag (UTB Pädagogik, Psychologie, Soziale Arbeit, 2192 Ehrhardt, Angelika (2010): Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach am Taunus: Wochenschau

	Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Galuske, Michael/Thole, Werner (Hrsg.) (2006): Vom Fall zum Management. Neue Methoden der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Geißler, Karlheinz A./Hege, Marianne (2007): Konzepte sozialpädagogischen Handelns. Ein Leitfaden für soziale Berufe. 11. Auflage. Weinheim/München: Juventa Heiner, Maja/Meinhold, Marianne/von Spiegel, Hiltrud/Staub-Bernasconi, Silvia (1998): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. 4., erweiterte Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus Kreft, Dieter/Müller, Carl Wolfgang (Hrsg.) (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt Schmidt-Grunert, Marianne (2009): Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus Stahl, Eberhard (2012): Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung. 3. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa von Spiegel, Hiltrud (2011): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. München: Ernst Reinhardt (UTB) Thole, Werner (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Lehrbuch. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86 Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

D.3: Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit
Modulnummer	D.3
Modulbereich	D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für alle folgenden Module
Qualifizierungsziele	Die Studierenden - können ihre eigenen beruflich veranlassten Gespräche analysieren und im Hinblick auf deren Anforderungen, Bedingungen, Risiken und Folgen kritisch reflektieren und fachlich begründete Handlungsweisen darauf aufbauen. - haben eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit den verschiedenen Akteursgruppen, auch mit jungen Menschen und anderen anspruchsvolleren Gruppen erworben. - verfügen über Wissen in Bezug auf Ansätze, Settings, Techniken und Methoden der professionellen Kommunikation in der Sozialen Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit. - sind in der Lage, Kommunikationsprozesse und -situationen als Fragestellungen der Sozialen Arbeit zu erkennen, zu beschreiben und zu benennen. - identifizieren Konfliktpotenziale des Handlungsfeldes und entwickeln adressaten- und adressatinnenbezogen sowie bedarfsorientiert gestaltete Lösungswege.

Lehrinhalte	Die kommunikative Interaktion bzw. das Gespräch und das Beratungshandeln stellen in der Sozialen Arbeit/Jugendhilfe/Jugendarbeit eine besondere Anforderung dar. Zum einen durch die besondere Struktur der Arbeitsaufgaben der Sozialen Beratung, der Arbeit in (multiprofessionellen) Teams, in der (sozialen) Gruppenarbeit, in der Einzelfallarbeit und in anderen sozialpädagogischen Kommunikationssettings, z. B. der lebensweltlichen Beratung, in (sozial-)politischen Aktivierungsprozessen, im Rahmen von Selbst- und Praxisreflexion, im Bereich ästhetischer Kommunikation, im Kontext von Lernprozessbegleitung etc. Zum anderen unter den kommunikativ anspruchsvollen Bedingungen der staatlichen Wächterfunktion von Sozialarbeitenden in der Jugendhilfe und Jugendarbeit. - Unter Berücksichtigung dieser Grundvoraussetzungen werden Grundlagen der sozialen oder sozialprofessionellen Beratung vermittelt und anhand von Praxisbeispielen geübt. Dabei spielen neue digitale Beratungsformen (Online-Beratung, Blended Councelling) ebenso eine Rolle wie zeitgenössische internationale Ansätze
Lern-/Lehrformen	Vorlesung, Reflexion, praktische Übungen, Rollenspiele, Selbststudium
Literaturempfehlungen	Gespräch: Cohn, Ruth C. (2013): Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. 17. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta Bendler, Sören/Heise, Sören (2018): Gewaltfreie Kommunikation in der Sozialen Arbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Schulz von Thun, Friedemann (2008): Miteinander reden. Band 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Band 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation. Band 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation – Person – Situation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Stewart, Ian/Joines, Vann (2014): Die Transaktionsanalyse. Eine Einführung. 11. Auflage. Freiburg im Breisgau: Herder Ternes, Doris (2008): Kommunikation – eine Schlüsselqualifikation. Einführung zu wesentlichen Bereichen zwischenmenschlicher Kommunikation. Ein Lehrbuch. Paderborn: Junfermann Zwicker-Pelzer, Renate (2010): Beratung in der sozialen Arbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag

	Beratung: Abplanalp, Esther; Cruceli, Salvatore; Disler, Stephanie; Pulver, Caroline; Zwilling, Michael (2020): Beraten in der Sozialen Arbeit. Eine Verortung zentraler Beratungsanforderungen. Bern: Haupt Verlag Bamberger, Günter G. (2015): Lösungsorientierte Beratung. 5., überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Barthelmess, Manuel (2014): Systemische Beratung. Eine Einführung für psychosoziale Berufe. 4. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Bauer, Petra/Weinhardt, Marc (2014): Perspektiven sozialpädagogischer Beratung. Empirische Befunde und aktuelle Entwicklungen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Belardi, Nando/Akgün, Lale/Gregor, Brigitte/Pütz, Thomas/Neef, Reinhold/Sonnen, Fritz Rolf (2011): Beratung. Eine sozialpädagogische Einführung. 6., unveränderte Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Engelhardt, Emily (2021): Onlineberatung – Beratungskompetenzen in einer digitalen Welt. In: Erbing, Saskia/Fischer, Jörg (Hg.): Zukunft der Beratung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, Tietze, Kim-Oliver (2016): Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln, 8. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	mP
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

D.4: Supervision / Kooperationshandeln

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Supervision / Kooperationshandeln
Modulnummer	D.4
Modulbereich	D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	5. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für A.6
Qualifizierungsziele	Kooperationshandeln: Die Studierenden - kennen Arbeitsfelder und Praxisbedarfe der Sozialen Arbeit, die kooperatives Handeln erfordern. - haben die Fähigkeit Bedarfe des kooperativen Handelns in Gruppen, Teams sowie in inter- und transinstitutionellen Settings zu erfassen, zu reflektieren und zu gestalten. - sind geübt in Abstimmungs- und Verständigungsprozessen, in kooperativer Zielfindung, in der Reflexion hinsichtlich konkurrenzeller Aspekte der Kooperation und in der Koordination der Abläufe. - sind befähigt, die kommunikative Konfliktpotentiale des Kooperationshandelns zu identifizieren, zu reflektieren und mit ihrem Wissen und Können adressat/innen- und bedarfsorientiert professionell zu gestalten. - sind befähigt, ihr Handlungs-, Erfahrungs- und Anwendungswissen auf die Anforderungen der inter- und transdisziplinären Kooperationsbedarfe verschiedener Handlungsfelder unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien zu systematisieren. Supervision: Die Studierenden - verfügen über reflektierte Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings. - reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch im Kontext von strukturellen Rahmenbedingungen und Beziehungsdynamiken sowie in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an die Profession der Sozialen Arbeit und (mögliche) gesellschaftliche Folgen.

	- lernen die eigene Entwicklung in ihren prägenden Spuren zu reflektieren und in professionelles Handeln zu integrieren.
Lehrinhalte	Kooperationshandeln: - Kooperationsbedarfe der Arbeits- und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Jugendhilfe, Jugendarbeit, Kinderschutz, Sozialpädagogische Familienhilfe, Ganztagschulen, Gemeinwesenarbeit, sozialräumliches Handeln etc.) - Kooperationstheoretische Aspekte - Kooperationsstrategien Supervision: Die Studierenden reflektieren in der studienbegleitenden Supervision ihr professionelles berufliches Handeln und die eigene Rolle in Bezug auf Adressat_innen, Organisationen, Gemeinwesen sowie Konzepten und Methoden. Dabei werden die drei Kompetenzdimensionen Wissen, Können und Haltung in einen Anwendungsbezug gebracht.
Lern-/Lehrformen	Vorlesung, Übung, Lektüre von Fachliteratur, Fallbeispiele
Literaturempfehlungen	Kooperationshandeln: Bolay, Eberhard (2011): Kooperation unter Wahrung und Nutzung von Differenz. Ein anerkennungstheoretischer Zugang. In: Zeitschrift für Sozialpädagogik, 9(4), S. 417–433 Münderlein, Regina (2014): Erfolgreiche Schulk Kooperation. Eine doppelperspektivische Studie zur Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule. Wiesbaden: Springer VS Santen, Eric van/Seckinger, Mike: Kooperation (2003): Mythos und Realität einer Praxis. Eine empirische Studie zur interinstitutionellen Zusammenarbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe. München: Verlag Dt. Jugendinstitut Stolz, Heinz-Jürgen (2010): Lokale Bildungslandschaften in Kooperation von Ganztagschule und Jugendhilfe. Ausgewählte Ergebnisse. In: Nerowski, Christian/Weier, Ursula (Hrsg.): Ganztagschule organisieren – ganztags Unterricht gestalten. Bamberg: UBP, S. 121–132 Supervision: Hansen, H. (2019): A bis Z der Interventionen in Gruppen: Flipchart-Tools für Beratung, Supervision und Teamentwicklung. 3. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta Belardi, N. (2018): Supervision. Grundlagen, Techniken, Perspektiven. 5. Aufl. München: C.H.Beck Boeckh, A. (2020): Methodenintegrative Supervision: Ein Leitfaden für Ausbildung und Praxis. 3. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta. Kühne, H. (Hrsg.) (2015): Supervision und Soziale Arbeit: Geschichte – Praxis – Qualität. Berlin: Frank & Timme (Pädagogik, 10)

	Schigl, B./Höfner, C./Artner, N. A./Eichinger, K./Hoch, C. B./Petzold, H. G. (Hrsg.) (2019): Supervision auf dem Prüfstand. Wirksamkeit, Forschung, Anwendungsfelder, Innovation. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	mP
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnoten-bildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								
C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit								

D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

E.1: Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulnummer	E.1
Modulbereich	E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für alle folgenden Module
Qualifizierungsziele	Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte alltägliche Situationen, Argumentations- und/oder Handlungsweisen als „ethisch relevant“ wahrzunehmen. Sie können aus übergeordneten Perspektiven ethische Argumente herleiten. Fachbezogen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Werte, Normen sowie ethisches Handeln in der Sozialen Arbeit zu verstehen und kritisch zu bewerten. Fächerübergreifend: Sie nutzen dieses Wissen um reflexiv das Feld Soziale Arbeit zu betrachten und können in einem kritischen Diskurs Handlungsziele und Methodensettings der Sozialen Arbeit beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage aus ethischer Sicht eine professionelle Grundhaltung in ihrem Arbeitsfeld zu entwickeln und die besondere Verantwortung gegenüber Nutzer*innen und Nutz sowie der Gesellschaft insgesamt zu erkennen.
Lehrinhalte	Folgende Lehrinhalte werden im Modul vermittelt, fächerübergreifend: - Überblick über die Geschichte der Philosophie und der Ethik, - philosophische und ethische Grunddiskurse in der Sozialen Arbeit, - ethischer Rahmen professionellen Handelns
Lern-/Lehrformen	Gruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Erarbeitung von Thesen, Diskussionen thematischer Schwerpunkte
Literaturempfehlungen	Anzenbacher, Arno (2010): Einführung in die Philosophie. Freiburg im Breisgau: Herder Dollinger, Bernd (2012): Ethik und Soziale Arbeit. In: Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch, 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 987 - 997 Gruber, Hans-Günter (2009): Ethisch denken und handeln. Grundzüge einer Ethik der Sozialen Arbeit. 2. aktual. u. verb. Auflage. Stuttgart: Lucius & Lucius. Höffe, Otfried (2008): Kleine Geschichte der Philosophie. 2. Auflage. München: Beck Lob-Hüdepohl, Andreas/Lesch, Walter (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch. Paderborn: Schöningh (UTB)

	Otto, Hans-Uwe / Albert Scherr / Holger Ziegler (2010): Wieviel Normativität benötigt die Soziale Arbeit? <u>Befähigungsgerechtigkeit</u> als Maßstab sozialarbeiterischer Kritik. In: neue praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik, Heft 2, S. 137 – 160 Thiersch, Hans/Lobhüdepohl, Andreas (2018): Moral und Soziale Arbeit. In: Hans-Uwe Otto / Hans Thiersch u. a. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München / Basel: Reinhardt, 6. Aufl. 2018, S. 1032 - 1045 Wildfeuer, Armin G. (2022). Ethik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

E.2: Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	- Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I
Modulnummer	E.2
Modulbereich	E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Friso Ross
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. – 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 2. und 3. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	

Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verständnisvoraussetzung für das Modul E.3 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II; Verwendbar insbesondere für A.3, C.1, C.2, C.3
Qualifizierungsziele	Die Studierenden können die Notwendigkeit des Rechts für die Soziale Arbeit einschätzen und lernen im europäischen wie nationalen Kontext die Grundlagen des Rechtsstaats, der Menschen- und Grundrechte und der Verfassungsordnung im Überblick kennen. Sie eignen sich ein juristisches Problemverständnis an und entwickeln ein Gespür für die Denk- und Herangehensweise bei Rechtsfällen. Sie sind in der Lage, Rechtsfragen mit Relevanz für die Soziale Arbeit und insbesondere für die Jugendarbeit zu erkennen und einzuordnen. Die Studierenden erwerben die sowohl im Öffentlichen wie Privatrecht notwendigen Grundkonzepte, um sozialarbeiterische Tätigkeit einordnen zu können. Die Studierenden kennen die familienrechtlichen Voraussetzungen, um für Personen und Vermögen Anderer zu sorgen. Sie überblicken die rechtlichen Lösungsansätze zu familiären Konflikten und die Grundstrukturen sozialarbeiterischen Handelns in der Kinder- und Jugendhilfe.
Lehrinhalte	- Inhalt und Quellen des Rechts - der Aufbau der nationalen und europäischen Rechtsordnung - Verfassungsrecht - Grund- und Menschenrechte - Normdurchsetzung und Justiz - das Arbeiten mit juristischen Texten - Unterschied Privat- und öffentliches Recht - Grundprinzipien des Privatrechts - Privates und öffentliches Vertragsrecht - Privates und öffentliches Haftungsrecht - Kinder und Familie und ihr Schutz durch Verfassung und internationales Recht - Rechte und Pflichten aus Ehe und ELP - Getrenntleben- und Scheidungsrecht - Rechte und Pflichten aus Verwandtschaft - Kindesunterhalt - Elternunterhalt - Rechte der Eltern und das Wächteramt des Staates - Vaterschaft/Mutterschaft und das Sorgerecht - Inhalt und Grenzen des Sorgerechts - Kindeswohl, Kindeswille und Sorgerecht - Kinder- und Jugendschutz - Grundstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe - Vormundschaft und Pflegschaften - Rechtliche Betreuung

	- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht; Lehrveranstaltungsbegleiten-des Skript; Anwendungs- und Übungsbeispiele; Urteilsbe-sprechungen
Literaturempfehlungen (jeweils in neuester Auflage)	Knösel u.a., Recht für soziale Berufe, 2017 Wabnitz, Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, 2019 Wabnitz, Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 2020
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leis-tungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Proto-kolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (3 CP im 2. Semester und 2 CP im 3. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

E.3: Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II
Modulnummer	E.3
Modulbereich	E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Friso Ross
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	4. – 5. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 4. und 5. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zu-gangsvoraussetzungen	inhaltliches Verständnis des Moduls E.2

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für C.2, C.3
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erkennen das Prinzip des Sozialstaats und die Gesamtsystematik des Sozialrechts im nationalen wie internationalen Kontext. Sie erwerben die Fähigkeit, Lebenssachverhalte anhand der Sozialgesetzbücher einzuordnen, und die Unterschiede von Fürsorgesystemen, Sozialversicherungen und Systemen der sozialen Entschädigung sowie der Sozialförderung zu erkennen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, fallbezogen die Grundzüge des Sozialverwaltungsrechts auf Handlungsformen der Verwaltung und Mitwirkungspflichten von BürgerInnen anzuwenden. Sie analysieren Verwaltungshandeln hinsichtlich ihres sozialen Ausmaßes bei Sanktionen, Regress und Erstattungsfällen. Sie kennen die Grundprinzipien des individuellen wie kollektiven Arbeitsrecht und des Arbeitsgerichtsprozesses. Sie erwerben die Einsicht in typische arbeitsrechtliche Konfliktfelder der Jugendarbeit wie etwa Schichtdienst, Befristungen, Rufbereitschaft oder Aufsicht
Lehrinhalte	- Basisnormen der Sozialgesetzbücher - An Bedürftigkeit orientierte Sozialsysteme - Gemeinsamkeiten der Sozialversicherungen - Teilhabeleistungen - Soziale Entschädigung - Sozialförderung - Das Verhältnis BürgerIn-Staat - Das (Sozial-)Verwaltungsverfahren - Sozialleistungsrecht und Verwaltungsverfahren - Handlungsformen der Verwaltung - Der Verwaltungsakt - Mitwirkungspflichten und Sanktionen - Aufhebung von Verwaltungsakten - Regress und Erstattung - Das Widerspruchsverfahren - Sozial- und Verwaltungsgerichtsverfahren- - Schutzfunktion des Arbeitsrecht - Normenvielfalt und Normenhierarchie - Einstellungsverfahren - Abmahnungen - Befristungen - Arten von Kündigung - Kollektivrechtliche Normen und Institutionen - Arbeitsgerichtsbarkeit und Arbeitsgerichtsprozess
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht; Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript; Anwendungs- und Übungsbeispiele;
Literaturempfehlungen (jeweils in neuester Auflage)	Fischer u.a., Berufsrecht für die Soziale Arbeit, 2019 Knösel u.a., Recht für soziale Berufe, 2017 Stock u.a., Soziale Arbeit und Recht, 2020
Prüfungsmodalitäten	

Art der Prüfung	sP90
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (3 CP im 4. Semester und 2 CP im 5. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

E.4: Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Modulnummer	E.4
Modulbereich	E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Philipp Prestel
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere A.4, C.1 – C.3, F.4 und G.1
Qualifizierungsziele	Die Studierenden können relevante Wissensbestände aus den Bereichen Sozial- und Jugendpolitik nutzen, um den Arbeitsauftrag der Sozialen Arbeit reflexiv zu erklären, kritisch zu bewerten und weiterzuentwickeln. Die Studierenden haben einen guten Überblick über die wichtigsten Themenfelder der Sozial- und Jugendpolitik und können theoretische Begründungen für staatliches Handeln darlegen und beurteilen. Dies gilt insbesondere für aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Kinderschutz, der soziale Ungleichheit, Interkulturalität und

	Genderstudies. Sie sehen Ziele europäischer Sozial- und Jugendpolitik im wechselseitigen Zusammenhang und in Interaktion mit nationalstaatlichen Zielen. Sie können (sozial)politische Thesen kritisch würdigen und auf der Basis des bereits erworbenen Fachwissens fundierte Argumente austauschen. Die Studierenden können Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit und politische Einflussmöglichkeiten verschiedener Akteurinnen und Akteure vergleichen und bewerten. Die Möglichkeiten der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger im politischen System Deutschlands sind ihnen bekannt.
Lehrinhalte	- Theorien sozialpolitischen Handelns - Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Sozial- und jugendpolitische Themenfelder in Deutschland im Überblick - Ausgewählte und aktuell besonders relevante Themen der Sozial- und Jugendpolitik, wie Kinderschutz, soziale Ungleichheit, Interkulturalität und Genderstudies. - Perspektiven und Auswirkungen der Internationalisierung und Digitalisierung auf die Sozial- und Jugendpolitik - Einflussmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern auf das politische Handeln - Verbände und deren Bedeutung in politischen Entscheidungsprozessen - Der Wohlfahrtsstaat im internationalen Kontext
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Referate, Lektüre von Fachliteratur, Diskussionen thematischer Schwerpunkte
Literaturempfehlungen	Boeckh, Jürgen/Huster, Ernst-Ulrich/Benz, Benjamin (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Buschmeyer, Anna/ Hofmann Lun, Irene (2019): Kindheit – Jugend – Geschlecht. Beiträge zu einer empirischen, gendersensiblen Kindheits- und Jugendforschung. München: Verlag Deutsches Jugendinstitut Butterwegge, Christoph (2022): Die polarisierende Pandemie: Deutschland nach Corona. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.) (2011): Grundinformation Politik. Die politische Ordnung in Deutschland. 13. Auflage. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Hamburger, Franz (2018): Abschied von der Interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte. 3. Auflage. Weinheim/München: Beltz Juventa

	Kast, Andreas/Massing, Peter/ Reiser Marion (Hg.) (2020): Handbuch Demokratie. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag Burdewick, Ingrid (2003/2013): Jugend - Politik – Anerkennung. Eine Qualitative Empirische Studie zur Politischen Partizipation 11- bis 18-Jähriger. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs / STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	50h (19,5h Lehrveranstaltung; 30,5h Eigenleistung)
ECTS	2 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnotenbildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								
C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit								

D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
<i>Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit</i>								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
<i>Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft</i>								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
<i>Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung</i>								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

F.1: Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit
Modulnummer	F.1
Modulbereich	F: Individuum und Gesellschaft
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit

Niveaustufe und Lage im Studienplan	1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für C.1, C.2, D.3, F.3
Qualifizierungsziele	Die Studierenden verfügen über ein umfangreiches Grundlagenwissen in Bezug auf Erkenntnisse und Modelle der Erziehungswissenschaft, das für das Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit relevant ist. Sie sind in der Lage, dieses im Hinblick auf die Praxis zu reflektieren und den Transfer in Anwendungszusammenhänge der Sozialen Arbeit zu leisten. Die Studierenden - können die erziehungstheoretischen Grundlagen, die Grundlagen des Erziehungshandelns, der Lerntheorie und des Vermittlungshandelns, der Bildungstheorie sowie bildender pädagogischer Tätigkeiten aus der Disziplin Erziehungswissenschaft heraus verorten und beschreiben und in Bezug zur Sozialen Arbeit setzen. - sind in der Lage, pädagogische Probleme und Herausforderungen der Arbeitsfelder Soziale Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit zu erkennen und professionell zu gestalten. - haben die Fähigkeit, theoretische Modelle und wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zu differenzieren, und diese anhand von Kriterien im Hinblick auf das Handeln in der Sozialen Arbeit zu bewerten. - orientieren sich im Feld der Bildungsinstitutionen und -wege in Deutschland (mit dem Schwerpunkt Bayern) und sind befähigt zur kritischen Reflexion über Aufgaben und Wirkungen der Institution Schule. - prüfen ausgewählte internationale reformpädagogische Ansätze hinsichtlich ihrer Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit, der Jugendhilfe und der Jugendarbeit.
Lehrinhalte	- Grundbegriffe und Grundsäulen der Erziehungswissenschaften (Erziehung, Erziehungsstile, Bildung, Lernen, Lerntheorie) - Wirkung des Erziehungshandelns und der Lernangebote auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen - Möglichkeiten und Grenzen des erzieherischen Handelns in der Sozialen Arbeit - Bildungsinstitutionen und -wege in Deutschland

	- Ausgewählte internationale reformpädagogische Ansätze (u.a. Erlebnispädagogik) - Pädagogische, methodische und didaktische Aufarbeitung von Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit (z. B. Gender, Intersektionalität, Inklusion, Migration, Trauma, Digitalisierung, Sexualentwicklung u.a.) in der sozialpädagogischen Einzel-, Gruppen- und Fallarbeit.
Lern-/Lehrformen	Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallbesprechung, Reflexion
Literaturempfehlungen	Böhnisch, Lothar (2019): Lebensbewältigung. Ein Konzept für die Soziale Arbeit. 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa Hörner, Wolfgang/Drinck, Barbara/Jobst, Solvejg (2010): Bildung, Erziehung, Sozialisation. Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. 2. überarbeitete Auflage. Opladen: Babara Budrich Leah Carola Czollek/Gudrun Perko (2022). Lehrbuch Gender, Queer, Diversity. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa Liebig, Manuela/ Schweder, Marcel (Hg.) (2022): Sozialpädagogik und ihre Didaktik. Weinheim: Beltz Juventa Stein, Margit (2017): Allgemeine Pädagogik. 3., überarbeitete Auflage. München/Basel: Ernst Reinhardt (UTB) Thole, Werner u.a. (2022): Kinder- und Jugendarbeit. Einführung in ein Feld der sozialpädagogischen Bildung. 2., grundl. überarb. Aufl, Weinheim und Basel Beltz Juventa und andere themenspezifische Literaturquellen.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	Während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

F.2: Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit
Modulnummer	F.2
Modulbereich	F: Individuum und Gesellschaft
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Anneke Bühler
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	2. und 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS (2 SWS jeweils im 2. und 3. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für D.2, D.3, D.4 sowie B.3 und A.4
Qualifizierungsziele	Soziologische Bezüge: Die Studierenden verfügen über die Grundbegriffe der Soziologie und kennen wesentliche soziologische Ansätze zur Erklärung der Gesellschaft und sozialer Ungleichheiten. Sie sind in der Lage, Transferleistungen zu erbringen und diese Kenntnisse zu nutzen, um Erkenntnisse über Handlungsweisen in der Sozialen Arbeit zu gewinnen und entsprechend anzuwenden. Psychologische Bezüge: Die Studierenden verstehen die Perspektive der Psychologie und kennen wesentliche psychologische Ansätze zur Erklärung von alltäglichem sowie klinisch relevantem Erleben und Verhalten. Sie sind in der Lage, Transferleistungen zu erbringen und diese Kenntnisse zu nutzen, um Handlungsweisen in der Sozialen Arbeit zu hinterfragen und zu begründen sowie entsprechend anzuwenden. Die Studierenden können die vorgestellten Modelle und Methoden auf die eigene Person und Lebenssituation anwenden.
Lehrinhalte	Soziologische Bezüge:

	Die Lehrinhalte beinhalten Grundlagen (Theorie, Empirie) und Anwendungssituationen der Sozialen Arbeit in Bezug zu grundlegenden soziologischer Konzepte wie z.B. - Gesellschaft und Gemeinschaft - Organisation und Institution - Soziale Rollen und Rollenhandeln - Ursachen, Ausprägung und Folgen sozialer Ungleichheiten und sozialer Exklusion, z.B. in Bezug auf Kinder, Familien, Bildung und Gesundheit. Psychologische Bezüge: Die Lehrinhalte beinhalten Grundlagen (Theorie, Empirie) und Anwendungssituationen der Sozialen Arbeit in Bezug zu den Themen - Kognition, Informationsverarbeitung, Urteilen und Entscheiden - Emotion, Motivation, Verhalten - Verhaltensänderung - Verhaltensauffälligkeiten, Psychische Störungen - Verhaltensorientierte Soziale Arbeit - Versorgung und Behandlung von Menschen mit psychischer Störung, Psychotherapie
Lern-/Lehrformen	Referate, Präsentationen, Gastvorträge aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Anwendungsübungen, Praxisbeispiele, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Recherche, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur
Literaturempfehlungen	Soziologische Bezüge: Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7., grundlegend überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard (Hrsg.) (2016): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie. 9. Auflage. Wiesbaden: Springer VS Schwietring, Thomas (2011): Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe. Konstanz: UVK Psychologische Bezüge: Bartmann, Ulrich (2010): Verhaltensmodifikation als Methode der Sozialen Arbeit. Ein Leitfaden. Tübingen: dgvt Gerrig, Richard J. (2015): Psychologie. 20., aktualisierte Auflage. Hallbergmoos: Pearson Lempp, Thomas (2013): BASICS Kinder- und Jugendpsychiatrie. München: Elsevier

	Miller, William R./Rollnick, Stephen (2015): Motivational interviewing. 3. Auflage des Standardwerks in Deutsch. Freiburg im Breisgau: Lambertus Renneberg, Babette/Hammelstein, Philipp (2006): Gesundheitspsychologie. Berlin/Heidelberg: Springer Wälte, Dieter/Borg-Laufs, Michael/Brückner, Burkhard (2011): Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Pf
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (2 CP im 2. Semester und 3 CP im 3. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

F.3: Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (zweisemestrig)

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
Modulnummer	F.3
Modulbereich	F: Individuum und Gesellschaft
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	4. - 5. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 (2 SWS jeweils im 4. und 5. Semester)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine

Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für F.4, G.1
Qualifizierungsziele	Die Studierenden - kennen unterschiedliche Theorien zur Entwicklung und Sozialisation junger Menschen und können diese auf Fallbeispiele übertragen und anwenden. - erfassen die heterogenen Lebenslagen und Lebenswelten von jungen Menschen anhand aktueller empirischer Studien und überprüfen die Relevanz sozialstruktureller Bedingungen ihres Umfelds im Hinblick auf Aufgaben der Jugendhilfe und Jugendarbeit. - sind befähigt, dieses Wissen im Hinblick auf sozialpädagogische Handlungsanforderungen und Schlüsselprobleme in der Arbeit mit jungen Menschen anzuwenden.
Lehrinhalte	- Entwicklung im Jugendalter (körperliche, psychosexuelle, kognitive Entwicklung) - Entwicklungsaufgaben aus pädagogischer, psychologischer und soziologischer Sicht - Sozialisation und Sozialisationsinstanzen - Struktureller Wandel der Kindheits- und Jugendphase und dessen Auswirkungen - Verschiedene Lebenswelten von Jugendlichen - Chancen und Risiken im Jugendalter - Aufwachsen in pluralen Lebenswelten des europäischen Raums - Kindes- und Jugendalter unter dem Aspekt der Kindeswohlgefährdung und Gewalt-Prävention - Aufwachsen als Digital Natives, virtuelle und mediale Lebensräume
Lern-/Lehrformen	Erarbeiten von Lebensphasenmodellen, Vorlesung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen	Böhnisch, Lothar (2017): Abweichendes Verhalten. Eine pädagogisch-soziologische Einführung. 5., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Böhnisch, Lothar (2018): Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa BMFSFJ (2020): Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. 16. Kinder- und Jugendbericht, https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/16-kinder-und-jugendbericht-162238 (Zugriff am 06.01.2022) Hurrelmann, Klaus/Quenzel, Gudrun (2022): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 14. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Niederbacher, Arne/Zimmermann, Peter (2017): Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation im

	Kindes- und Jugendalter. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, 2017 korr. Nachdruck 2017. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Rauschenbach, Thomas/Borrmann, Stefan (Hrsg.) (2013): Herausforderungen des Jugendalters. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Zimmermann, Peter (2011): Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation im Kindes- und Jugendalter. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs / STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (2 im 4. Semester und 3 im 5. Semester)
Notengewichtung	siehe SPO

F.4: Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung
Modulnummer	F.4
Modulbereich	F: Individuum und Gesellschaft
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Nick
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar insbesondere für G.1, G.2
Qualifizierungsziele	Gender: <i>Fachbezogen und fächerübergreifend:</i> Die Studierenden kennen die verschiedenen Kontexte der aktuellen Genderdiskurse. Sie kennen die Auseinandersetzung mit „Geschlecht“ als sozialer Kategorie und sie können Prozesse des Doing-Gender und die Verfestigung von Geschlechterverhältnissen in Interaktionen sowie in Formen der Institutionalisierung analysieren. Den Anspruch von Gender Mainstreaming können sie auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit beziehen. Sie kennen die Bedeutung von Genderrepräsentationen im persönlichen Selbstverständnis und können Strategien für die Entwicklung von geschlechtersensiblen und geschlechtergerechten Verhaltensweisen entwickeln. Interkulturalität: <i>Fachbezogen und fächerübergreifend:</i> Die Studierenden kennen die verschiedenen Ursachen und Hintergründe von Migration. Sie haben einen Überblick über den aktuellen Stand der Migrationsforschung und die gesellschaftlichen Entwicklungen im Kontext der Globalisierung. Die unterschiedlichen Erklärungsansätze

	kultureller Differenz können sie in Bezug setzen zu Ansätzen zur Vermeidung von Diskriminierung und Ausschließung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen von Diversity-Ansätzen und ihren jeweiligen Anspruch zu Abbau von Benachteiligungen und Ungleichheiten. Partizipation und Demokratiebildung: Die Studierenden verstehen Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung von Interessensgegensätzen und Konflikten in sozialen Organisationen, in der Zivilgesellschaft und in gesellschaftlichen Strukturen.
Lehrinhalte	Gender: <i>Fachlich und fächerübergreifend:</i> - Grundlagen der Geschlechterforschung (Gender Diskurse und Gender Studies), - Konzept der hegemonialen Männlichkeit, - Gender Mainstreaming, - Gendersensibilität und die Entwicklung von Genderkompetenzen Einbeziehung der Handlungslogiken und Konzeptionen der Arbeitsfelder: Gleichstellungsbeauftragte der Kommunen und Landkreise, Frauenhäuser, Gender Mainstreaming, geschlechtssensible Mädchen- und Jungen, Frauen- und Männerarbeit. Interkulturalität: <i>Fachlich und fächerübergreifend:</i> - Theorien kultureller Differenz (Rassismus- und Antisemitismustheorien, Cultural Studies, Postkolonialismus, Intersektionalität), - Globalisierung, - Aktueller Stand der Migrationsforschung, - Internationales Recht, Gesetzgebung in den Bereichen des Ausländer- und Asylrechts, - Vermeidung von Diskriminierung und Ausschließung, - Migrationspädagogik, - Interkulturelle Öffnung von Institutionen. Einbeziehung der Handlungslogiken und Konzeptionen der Arbeitsfelder: Einrichtung der interkulturellen Sozialen Arbeit (Haus International) Migrationsbeauftragte der Kommunen und Landkreise, Integrationsbeauftragte für kommunale Integrationskonzepte, Jugendmigrationsdienste. Diversity: - Auseinandersetzung mit der Herkunft und den Implikationen des Begriffs Diversity - Auseinandersetzung mit migrations- und geschlechterperspektivischen, behindertenpädagogischen sowie antidiskriminierungsperspektivischen Ansätzen von Diversity

	- Partizipation und Demokratiebildung - Entwicklung demokratiefördernder Arbeitsweisen - Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von Demokratiebildung in sozialen Organisationen und im eigenen Arbeitsbereich
Lern-/Lehrformen	Gruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Erarbeitung von Thesen, Diskussionen thematischer Schwerpunkte
Literaturempfehlungen	Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. 3. erw. u. durchges. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Böhnisch, Lothar/Funk, Heide (2002): Soziale Arbeit und Geschlecht. Theoretische und praktische Orientierungen. Weinheim/München: Juventa <u>Brunkhorst, Hauke (2016): Für eine demokratische Neugründung Europas. Die „Flüchtlingskrise“ als Rückkehr des Verdrängten. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 9, S. 63 - 74</u> Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.) (2022): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht, 2. Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa Gruber, Christine/Fröschl, Elfriede (Hrsg.) (2001): Gender-Aspekte in der Sozialen Arbeit. Wien: Czernin Hamburger, Franz (2018): Abschied von der interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte, 3. Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa <u>Hamburger, Franz (2018): Migration. In: Hans Uwe-Otto / Hans Thiersch (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Reinhardt, S. 1008 - 1022</u> Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (Hrsg.) (2016): Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Kunert-Zier, Margitta (2005): Erziehung der Geschlechter. Entwicklungen, Konzepte und Genderkompetenzen in sozialpädagogischen Feldern. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Mecheril, Paul (2004): Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim/Basel: Beltz Mogge-Grotjahn, Hildegard (2004): Gender, Sex und Gender Studies. Eine Einführung. Freiburg im Breisgau: Lambertus Moser, Sonja (2010): Beteiligt sein. Partizipation aus der Sicht von Jugendlichen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

	Perko, Gudrun/Leah Carola Czollek (2022): Lehrbuch Gender, Queer und Diversity, 2. Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa 2022 Scherr, Albert (2018): Diskriminierung und Rassismus. In: Hans Uwe-Otto / Hans Thiersch (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Reinhardt, S. 273 - 282 Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Themenheft der „neuen praxis“. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Sonderheft 8. Hrsg. von Otto, Hans-Uwe Otto/Schrödter, Mark. Lahnstein (2006): Verlag neue praxis von Schwanenflügel, Larissa (2014): Partizipationsbiographien Jugendlicher. Zur subjektiven Bedeutung von Partizipation im Kontext sozialer Ungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Thimmel, Andreas/Chahata, Yasmine (Hrsg.) (2015): Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Praxisforschung zur interkulturellen Öffnung in kritisch-reflexiver Perspektive. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Treibel-Illian, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. Soziologische Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht. 5. Auflage. Weinheim/München: Juventa
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung + Einreichen eines reflexiven Protokolls zu den Inhalten der Regionaltage
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung

Modulübersicht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN*	Endnotenbildend?	Ergänzende Regelungen
Modulbereich 0: Grundlagen der Berufsausbildung								
0.1.1	Ethische und rechtliche Grundlagen zu Bildung und Erziehung / Sozialrecht			10			nein	pauschale Anrechnung aus den zugelassenen Berufsausbildungen
0.1.2	Einführung in die Handlungslehre, methodische Grundlagen			10			nein	
0.1.3	Träger und Orte von Bildung und Erziehung			5			nein	
0.1.4	Wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit			5			nein	
0.2.1	Praxisbegleitung und Reflexion			10			nein	
0.2.2	Einführung in das berufliche Handeln, Fach- und Methodenkompetenz			10			nein	
0.2.3	Professionsentwicklung, Professionelle Identität und Persönlichkeitsbildung			5			nein	
0.2.4	Entwicklung, Bildung und Interaktion			5			nein	
0.3.1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			5			nein	
0.3.2	Sozialpolitik			5			nein	
Modulbereich A: Organisation und Management Sozialer Arbeit								
A.1	Organisationen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	Präs / STA	ja	
A.2	Betriebswirtschaftliches Handeln in der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
A.3	Verwaltungshandeln in der Sozialen Arbeit	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
A.4	Projekt- und Konzeptionsentwicklung in sozialen Organisationen	6	4	5	sU	Präs + STA / STA	ja	
Modulbereich B: Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit								
B.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	sU	Pf	ja	
B.2	Geschichte der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	2	2	3	sU	STA	ja	
B.3	Theorien der Sozialen Arbeit / Jugendarbeit	3-4	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 3. Sem., 2 SWS / 3 CP im 4. Sem.
B.4	Empirische Sozialforschung (Qualitative und Quantitative Sozialforschung)	5-6	4	5	sU	STA	ja	2 SWS / 2 CP im 5. Sem., 2 SWS / 3 CP im 6. Sem.
Modulbereich C: Praxisbezogenes Studienprojekt								
C.1	Praxisbezogenes Studienprojekt I	1-2	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 1. Sem., 2 SWS / 5 CP im 2. Sem.
C.2	Praxisbezogenes Studienprojekt II	3-4	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 3. Sem., 2 SWS / 5 CP im 4. Sem.
C.3	Praxisbezogenes Studienprojekt III	5-6	4	10	Proj / e-L	Ber	nein	2 SWS / 5 CP im 5. Sem., 2 SWS / 5 CP im 6. Sem.
Modulbereich D: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit								

D.1	Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Jugendarbeit	1-2	6	7	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 1. Sem., 4 SWS / 5 CP im 2. Sem.
D.2	Methoden der Sozialen Arbeit	3	4	5	sU	STA	ja	
D.3	Gespräch und Beratung in der Sozialen Arbeit	4	4	5	sU	mP	ja	
D.4	Supervision / Kooperationshandeln	5	4	5	sU	mP	ja	
<i>Modulbereich E: Rechtliche und normative Grundlagen Sozialer Arbeit</i>								
E.1	Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1	2	3	sU	STA	ja	
E.2	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I	2-3	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 2. Sem., 2 SWS / 2 CP im 3. Sem.
E.3	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II	4-5	4	5	sU	sP90	ja	2 SWS / 3 CP im 4. Sem., 2 SWS / 2 CP im 5. Sem.
E.4	Sozial- und jugendpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit	6	2	2	sU	Präs / STA	ja	
<i>Modulbereich F: Individuum und Gesellschaft</i>								
F.1	Erziehungswissenschaftliche Bezüge der Sozialen Arbeit	1	4	5	sU	sP90	ja	
F.2	Psychologische und soziologische Bezüge der Sozialen Arbeit	2-3	4	5	sU	Pf	ja	2 SWS / 2 CP im 2. Sem., 2 SWS / 3 CP im 3. Sem.
F.3	Lebensphase Jugend / Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	4-5	4	5	sU	Präs / STA	ja	2 SWS / 2 CP im 4. Sem., 2 SWS / 3 CP im 5. Sem.
F.4	Gender, Interkulturalität, Diversity / Partizipation und Demokratiebildung	6	4	5	sU	STA	ja	
<i>Modulbereich G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung</i>								
G.1	Aktuelle Entwicklungen	7	4	5	sU	Präs / STA	ja	
G.2	Bachelorarbeit	7	2	15	sU	BA + STA	ja + nein	12 CP BA und 2 SWS / 3 CP wissenschaftliche Begleitung der BA; nur BA endnotenbildend
* Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.								

G.1: Aktuelle Entwicklungen

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Aktuelle Entwicklungen
Modulnummer	G.1
Modulbereich	G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	7. Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ermöglicht eine Vertiefung und Aktualisierung der bestehenden fachlichen Schwerpunkte in Hinblick auf Soziale Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit.
Qualifizierungsziele	Es befähigt Studierende, die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im deutschen und internationalen Raum und ihre Auswirkung auf die Konzeptionalisierung und Organisation sozialer Handlungsfelder zu erkennen und diese Impulse für Praxiskontext zu übersetzen. Es ermöglicht den Studierenden, Zukunftsperspektiven für die Felder der Sozialen Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Diskursen, sowie neuen Handlungslogiken zu entwickeln und diese für die eigene Berufstätigkeit zu reflektieren. Die Studierenden - kennen aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen in der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Sozialen Arbeit und können deren Weiterentwicklung nachvollziehen - können aktuelle Themenstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch beleuchten und nach ihrer Relevanz im Hinblick auf die Professionalisierung der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Sozialen Arbeit einschätzen, - sind in der Lage, sich damit auseinanderzusetzen und zu differenzieren, welche Inhalte für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, Jugendhilfe und Jugendarbeit relevant sind, - können aus den Erkenntnissen Konsequenzen für zukünftiges Handeln in der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Sozialen Arbeit ableiten und den regionalen Handlungsspielraum erweitern.
Lehrinhalte	Das Modul befasst sich mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungsrichtungen in Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit unter Einbezug des gesellschaftlichen, politischen als auch internationalen Wandels: - Weiterentwicklung professioneller Identität und Standards - Wandel der sozialen Problemlagen und die daraus resultierenden Weiterentwicklungen von Modellen, Handlungskonzepten und Theorien - Veröffentlichung neuer empirischer Befunde der Sozialen Arbeit / Jugendhilfe/ Jugendarbeit

	- Reflexion von beruflichen Haltungen und beruflicher Ethik anhand der Inhalte und Erfahrungen Es erfolgt u. a. ein strukturierter und moderierter Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxisstellen zur Erweiterung der bisherigen Erfahrungen in der Sozialen Arbeit. Dies erfolgt teilweise in Form von Exkursionen zu Einrichtungen oder/und durch Vorträge (z. T. an den Präsenzzorten).
Lern-/Lehrformen	sU, Exkursion, selbstorganisiertes Lernen, Vortrag, Übung
Literaturempfehlungen	Beranek, Angelika (2021): Soziale Arbeit und Digitalzeitalter. Eine Profession und ihre Theorien im Kontext digitaler Transformation. Weinheim, Basel. Beltz Juventa, S. 13-34 Jordan, Erwin u.a. (2015): Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen. 4. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 89-100 Deinet, Ulrich u.a. (2021): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 5., vollst. neu gestl. Aufl. Wiesbaden: Springer VS (Band 3), S. 2001-2029 Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs / STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung; 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

G.2: Bachelorarbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Bachelorarbeit
Modulnummer	G.2
Modulbereich	G: Inhaltliche und wissenschaftliche Vertiefung
Art der Lehrveranstaltung	sU
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Regina Münsterlein
Angaben zur Lokalisierung	

Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit
Niveaustufe und Lage im Studienplan	7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	2 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS (wissenschaftliche Begleitung der BA)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	mindestens 150 CP (inkl. Anrechnung)
Verwendbarkeit des Moduls	Die Bachelorarbeit stellt einen Einstieg in das selbständige anwendungsorientierte wissenschaftliche Arbeiten dar und bildet somit die Grundlage für weiterführende Masterstudiengänge
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession Soziale Arbeit selbständig, auf dem BA-Niveau des DQR, in einem vorgegebenen Zeitrahmen wissenschaftlich analysieren, Lösungswege beschreiben und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen können. <i>Fachbezogen:</i> Die Studierenden erwerben im Modul die Fähigkeit, jeweils fachspezifische Vertiefungen zu selbstgewählten Themen im Feld der Sozialen Arbeit zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden eignen sich im Modul die Fähigkeit an, eine praxisbezogene Forschung, eine professionelle Fallanalyse oder literaturanalytische Forschungsstudie durchzuführen und diese auf wissenschaftsadäquatem Niveau zu veröffentlichen. <i>Fachübergreifend:</i> Die Studierenden können in angrenzenden Themengebieten recherchieren und angemessen wissenschaftliches Wissen unter Berücksichtigung von Werten und Normen der Sozialen Arbeit anzuwenden und empirisch zu verifizieren.
Lehrinhalte	Das Modul beinhaltet die Erstellung einer eigenständigen, wissenschaftlich fundierten Arbeit (Bachelor-Thesis). Dabei bearbeiten die Studierenden für die Wissenschaft bzw. Praxis der Sozialen Arbeit relevante Fragestellungen unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen von Studienprojekten gesammelten praktischen Erfahrungen in professionellen Handlungskontexte. Begleitseminar

	Bei der Entwicklung geeigneter Fragestellungen und angemessener Methoden der Bearbeitung werden die Studierenden im Rahmen eines wissenschaftlichen Begleitseminars der Bachelorarbeit unterstützt. Die Lehrinhalte beziehen sich auf das selbständige Erarbeiten einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf Bachelorniveau, insbesondere auf folgende Aspekte: - Finden und Entwickeln eines Gegenstands-/Themenbereichs und Eingrenzung des Themas, - Entwicklung einer eigenen Fragestellung und Benennen des Erkenntnisinteresses, - Erarbeitung einer Gliederungsstruktur und einer Systematik des Vorgehens, - qualifizierte Literaturrecherche, - ggf. Verwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung und Entwicklung eines Forschungsdesigns, - Auswertung von Forschungsergebnissen, - Darstellung der Arbeitsergebnisse, - Umgang mit geistigem Eigentum, - Kritische Reflexion der eigenen Entwürfe.
Lern-/Lehrformen	Betreuung Bachelorarbeit, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium
Literaturempfehlungen	Bieker, Rudolf/Westerholt, Nina (2021): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 5., erw. u. überarb. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer Bohl, Thorsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Kotthaus, Jochem (2014): FAQ Wissenschaftliches Arbeiten für Studierende in der sozialen Arbeit. Opladen/Toronto: Verlag Barbara Budrich Pyerin, Brigitte (2019): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. 5., vollst. überarb. u. erw. Aufl. Weinheim/München: Beltz Juventa Schneider, Armin (2016): Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag Werner, Melanie, Vogt, Stefanie u.a. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag Fakultät Soziales und Gesundheit (Hrsg.) (2017): Standards der Fakultät Soziales und Gesundheit zur Anfertigung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit. Graue Literatur (Moodle) Theisen, Manuel René (2011): Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 16. Auflage. München: Vahlen.

Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	BA + STA
Zeit	innerhalb der gemäß SPO bbBA SJ festgelegten Bearbeitungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	375h (19,5 Lehrveranstaltung, 355,5h Eigenleistung)
ECTS	15 CP (12 CP BA und 3 CP wissenschaftliche Begleitung BA)
Notengewichtung	siehe SPO